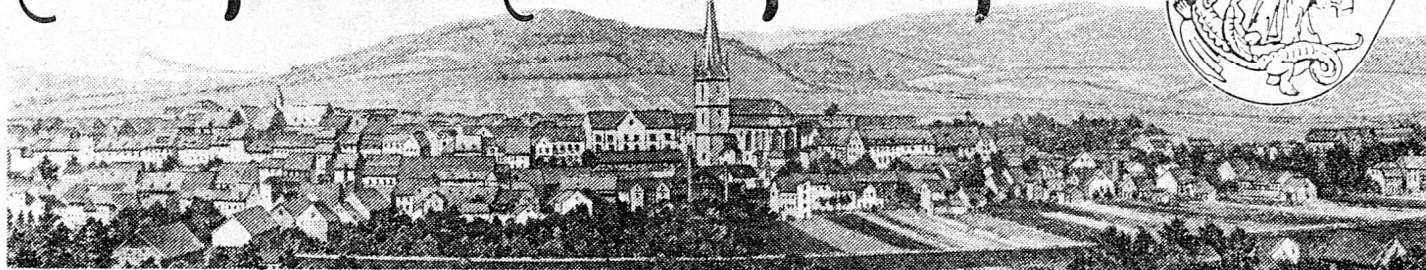


Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
- Amtsblatt der Stadt Kahla -

Jahrgang 9

Donnerstag, den 7. Mai 1998

Nummer 9



Einweihung beim m & k

Nachrichten aus dem Rathaus

Einweihung bei m & k dental GmbH

Die Firmen m & k dental GmbH und edelmetall recycling oHG luden am 25. April zur Einweihung ihres neuen Firmensitzes auf dem Gewerbegebiet Im Camisch ein. Die Firma m & k dental GmbH ist ein Großhandel zur Belieferung von Dentallabors mit Zahngold und diversen Konstruktionselementen, die benötigt werden, um z. B. Zahnersatz zu befestigen. Mit der Einweihung des Geschäftshauses verband sich für dieses Unternehmen das 7jährige Jubiläum.

Die edelmetall recycling oHG befaßt sich mit Aufkauf und dem Handel von edelmetallhaltigem Altmaterial. Dabei wird Dentalabfall genauso aufgekauft wie elektronische Bauelemente und Schmuck. Im firmeneigenen Labor wird das Material analysiert und in der Edelmetallschmelze, die die einzige dieser Art in Thüringen ist, geschmolzen und in Barren gegossen. Die Zusammensetzung der Barren wird im Unternehmen analysiert, bevor diese an Unternehmen weitergeleitet werden, die in der Lage sind, die Edelmetalle zu trennen. Das auf diese Weise gewonnene reine Gold, Platin, Silber usw. wird dann den Zahnärzten, oder den Juwelieren wieder zugeführt.

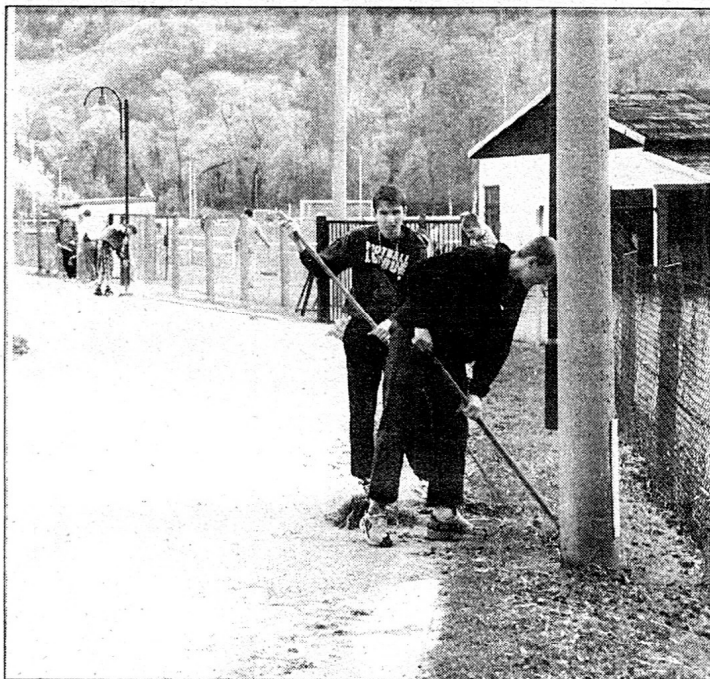
Die Unternehmen sind in ihrer Art die einzigen in den neuen Bundesländern.



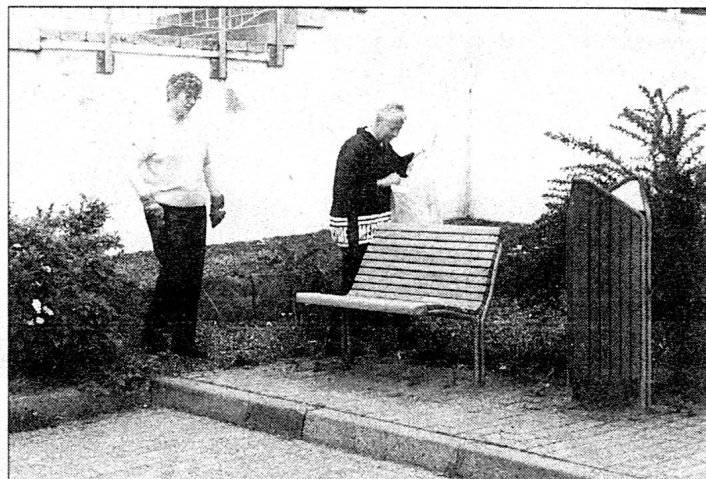
Bürgermeister Bernd Leube gratuliert Firmenchef Bodo Müller zur Einweihung.

Erster Heimatstadttag Kahla

Dem Aufruf der Bürgerinitiative gegen überhöhte Abgaben sind in erster Linie die Kahlaer Vereine gefolgt und haben am Samstag, dem 25. April 1998, kräftig zugelangt, um in verschiedenen Bereichen der Stadt „klar Schiff“ zu machen. Bereits ein Wochenende zuvor begann die Säuberungsaktion im Vereinsgelände am Saalewehr. Auch Schulen griffen mit zu, darunter die Grundschule I, die ihre Gedanken zur Aktion in Gedichtform brachte (siehe Rubrik Schulnachrichten). Während die Tanzgruppe der Arbeiterwohlfahrt Kahla und der Karnevalverein im Gelände des Rosengarten Unkraut und Unrat beseitigten, waren Mitglieder des Sportvereins, Sektion Fußball damit beschäftigt, die Sportanlagen und Außenanlagen in Ordnung zu bringen.



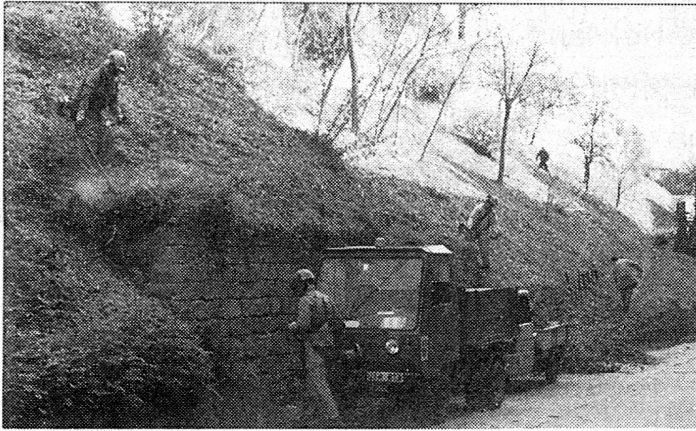
Erfreulich war, daß auch eine ganze Reihe an Bürgern in den Wohngebieten sich bereit fanden, den zum Teil seit Jahren herumliegenden Müll und Unrat aufzusammeln und in die von der Firma Bleul kostenfrei zur Verfügung gestellten Container zu bringen.



Frau Müller und Frau Thieme machten sich die Mühe und säuberten die Hecke am Parkplatz Grabenweg.



Die Naturschutzjugend hatte es sich zur Aufgabe gestellt, die Mühlache von dem Müll zu befreien, der sich in den letzten Jahren darin angesammelt hatte. Fahrzeugteile und Hausmüll aller Art lagen im Wasser.



Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes machten an diesem Samstag einen Sondereinsatz am Mühlberg, der dringend einer Pflege bedurfte. Der Bauhof, der nicht mehr über ABM-Kräfte für Grünlandpflege verfügt, ist zur Zeit aus Kapazitätsgründen nicht in der Lage, im gesamten Stadtgebiet die von vielen Bürgern gewünschte Ordnung herzustellen, zu mal es immer wieder einzelne Bürger gibt, die durch ihr verantwortungsloses Verhalten immer wieder Dreckecken erzeugen. Als ein negatives Beispiel hierfür sei die verantwortungslose Handlungsweise eines Bürgers aus der Töpfergasse genannt, der seinen Bau-schutt in den Grünanlagen rund um den Sportplatz und in den Anlagen gegenüber der Gasanstalt im Rosengarten „häufchen-se“ entsorgte.



an der B88 räumten Frau Gundermann, Frau Krause und Frau Wellner auf.



Mitglieder des Angelsportvereins säuberten den Uferbereich der Saale.

Ludwig Denk, Vorsitzender der Bürgerinitiative und Franz Adam, Leiter des Bauhofes sind sich einig, daß die gesamte Aktion ein gutes Beginnen war, um an den Lokalpatriotismus der Kahlaer Bürgerinnen und Bürger zu appellieren. Beide hoffen, daß der Heimatstadtag zur Tradition in Kahla wird.



Am Heerweg sorgten Anwohner und Mitglieder der BIG für Ordnung.

Ohne Kommentar!



Sperrmüllberg in der Töpfergasse im April 1998

Nächster Entsorgungstag für Altkühlergeräte:

Donnerstag, den 28. Mai 1998

Letzter Anmeldetag:

Dienstag, den 19. Mai 1998

Stadtverwaltung

Frau Schreiber / Frau Soff

Tel.: 7 71 41 / 7 71 40

Entsorgung der „Gelben Säcke“

im Mai 1998

Tour 1, Abfuhrbezirk 1 - 4 am Mittwoch, 13. Mai 1998.

Abfuhrbezirk 1

Oberbachweg

Parnitzberg

F.-Ebert-Str.

Siedlung am Oberbach

Querstraße

Friedensstraße

Schönblick

Abfuhrbezirk 2

Bibraer Landstraße

(bis Heinketal)

An der Ziegelei

Wiesenweg

Am Alten Gericht

Heerweg

Birkenhain

Greudaer Weg

Am Stein

Im Camisch

Schindlertal

Zwabitzer Weg

Abfuhrbezirk 3

Bachstraße
Alexandrastraße
Marktpforte
Schillerstraße
Dammweg
Fabrikstraße
Oststraße

Abfuhrbezirk 4

Brückenstraße
Rodaer Straße
Privatstraße
Tunnelweg
Neustädter Straße
Am Plan
Ascherhütte
E.-Härtel-Weg
Lindiger Straße
(bis Abzw. Kleineutersd.)
Löbschützer Grundweg
Am Anger
Am Lichtenberg
Steinweg
Am Storchenheim

Sprechzeiten des Gewerbeamtes Saale-Holzland-Kreis

Bahnhofstraße 23, Tel. 5 91 51

Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Polizeistation Kahla

24-Stunden-Dienst.....Tel. Kahla 2 23 43, 2 25 55

Polizeiinspektion Mitte JenaTel. Jena 81-0

.....oder Notruf 1 10

Kassenärztlicher Notfalldienst

Kassenärztlicher Notfalldienst im Einzugsbereich

Kahla/Orlamünde:

- Anforderung über
Rettungsleitstelle JenaTel.-Nr. (0 36 41) 44 44 44
täglich von 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr
- Praxis des diensthabenden Arztes kann dem Aushang am
Ärztelhaus Kahla entnommen werden.

Notarzt/Krankentransport

- Anforderung über
Rettungsleitstelle Hermsdorf, Telefon(03 66 01) 77 30
oder1 12 (bei lebensbedrohlichen Zuständen)

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie an gesetzlichen Feiertagen von
9.00 bis 11.00 Uhr

09.05./10.05.98

Dr. Wunsch, Kahla, Bergstraße 2

Tel.:5 03 63

16.05./17.05.98

DS Pooch, Kahla, Rudolstädter Str. 23

Tel.2 20 40

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglichvon 18.00 bis 20.00 Uhr
sonn- und feiertagsvon 10.00 bis 12.00 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und der Öffnungszeiten der Apotheken
wird der Bereitschaftsdienst von den Apotheken der Stadt Jena
durchgeführt.

Die jeweils diensthabende Apotheke wird in den Kahlaer Apo-
theken durch Aushang bekanntgemacht.

04.05. - 10.05.1998	Sonnen-Apotheke	5 66 55
11.05. - 17.05.1998	Rosen-Apotheke	2 25 95
18.05. - 24.05.1998	Löwen-Apotheke	2 22 36

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Kahla,
Am Plan 4,

Tel.2 24 29

Gasversorgung Thüringen GmbH

Betriebsstelle Jena

Notdienst TagTel. 0 36 41 / 48 75 77

Notdienst Nacht und an FeiertagenTel. 01 30 / 86 11 77

Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung,

Kahla, Christian-Eckardt-Str. 17, Tel. 5 70

Bereitschaft:

über Rettungsleitstelle HermsdorfTel. 03 66 01 / 77 30

Bergungs- und Abschleppdienst

Autoverwertung Jacobsen, Dienstadt,

Tel.03 64 23 / 2 23 28

Tour 2, Abfuhrbezirk 5 - 8 am Donnerstag, 14. Mai 1998

Abfuhrbezirk 5

Rudolstädter Straße
Walkteich
Gerber Str. bis Bad
Saalstraße
Heimbürgerstraße
Töpfergasse
(Stellplätze Am Sportplatz
bleiben bestehen)

Abfuhrbezirk 6

K.-Liebknecht-Platz
Margarethenstraße
Roßstraße
R.-Breitscheid-Straße
A.-Bebel-Straße
Burg
Markt
Jenaische Straße
J.-Walter-Platz

Abfuhrbezirk 7

Ch.-Eckardt-Str.
E.-Thälmann-Straße
Bahnhofstraße
Ölwiesenweg
Jahnstraße

Abfuhrbezirk 8

Schulstraße
Hohe Straße
H.-Koch-Straße
Gartenstraße
Bergstraße
Grabenweg

Tour 3, Abfuhrbezirk 9 - 10 am Freitag, 15. Mai 1998

Abfuhrbezirk 9

F.-Lehmann-Straße
Moskauer Straße
(bis F.-Lehmann-Straße)
R.-Denner-Straße
Am Langen Bürgel
Schorndorfer Straße
Eichicht
(bis F.-Lehmann-Straße)

Abfuhrbezirk 10

Eichicht
(ab Turnerstraße)
Moskauer Straße
(ab Turnerstraße)
Rollestraße
Am Kreuz
Gabelsberger Straße
Turnerstraße

Bereitschaftsdienste

Stadtverwaltung Kahla

Markt 10, Tel. 77-0

Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr:

Dienstag14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek Kahla,

Am Langen Bürgel, Tel. 5 29 71

Montag10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch10.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Freitag10.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Sprechzeiten des Einwohnermeldeamtes der Stadt Kahla,

Markt 10, Tel. 7 73 26

Montag9.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr

Mittwoch9.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitaggeschlossen

Computernotruf

bei Hard- und Softwareproblemen

vom 09.05. bis 15.05.1998

Daten- und Wirtschaftsservice Fehrle

Tel.: 01 71 / 5 14 50 30

vom 11.05. bis 22.05.1998

Computerdienst Schröder, Eichicht 19, Kahla

Tel.: 5 66 80

Schlüsselnotdienst

24-Stunden-Service, Firma Metallbau Frank, Kahla

Tel.: 2 23 36

..... oder 01 71 / 3 56 31 91

Seniorenbegegnungsstätte der Volkssolidarität

Kahla, Am Langen Bürgel, Tel. 5 29 67

Montag bis Freitag: Essenausgabe von 11.00 bis 13.00 Uhr

(Veranstaltungsplan entnehmen Sie bitte der Rubrik „Veranstaltungen“)

DRK-Begegnungsstätte Kahla,

Rudolstädter Str. 22 a

Tel.: 5 29 57

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr

und 13.00 - 15.30 Uhr

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

und 13.00 - 17.30 Uhr

Freitag 8.00 - 13.30 Uhr

Sozial-psychiatrischer Dienst

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

und außerhalb der Sprechzeit nach terminlicher Vereinbarung

Schuldnerberatung Kahla

Tel. 5 68 97

vorläufige Öffnungszeiten:

Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr

und außerhalb der Sprechzeit nach terminlicher Vereinbarung

„Wendepunkt“

Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete, Suchtkranke

und ihre Angehörigen

Außenstelle Kahla, Margarethenstr. 3

Tel.: 5 36 84

Sprechzeiten:

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Telefonberatung e. V. Jena

Gesprächsangebot für Menschen in Problem- und Konfliktsituationen

Tel. 0 36 41 / 1 11 01 - täglich von 16.00 - 06.00 Uhr morgens

Diakonisches Werk Thür. e. V.

Kreisdiakoniestelle Stadtroda-Kahla

Tel. (03 64 28) 6 09 75

Vermittlung und Beantragung von Mutter-(Kind)-Kuren des Muttergenesungswerkes

Sprechzeiten:

im Kindergarten „Geschwister Scholl“, Hermann-Koch-Straße, jeweils am letzten Mittwoch des Monats, in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Die Stadtverwaltung gratuliert recht herzlich allen Geburtstagskindern im Mai, ganz besonders

am 01.	Herrn Josef Phanhans	zum 77. Geburtstag
am 01.	Frau Anna-Marie Födisch	zum 76. Geburtstag
am 01.	Herrn Werner Nitsche	zum 75. Geburtstag
am 01.	Frau Anneliese Porstmann	zum 72. Geburtstag
am 03.	Frau Anna Kukla	zum 74. Geburtstag
am 04.	Herrn Theodor Klinker	zum 77. Geburtstag
am 04.	Herrn Heinz Schaab	zum 74. Geburtstag
am 04.	Frau Irmgard Scheibe	zum 72. Geburtstag
am 05.	Frau Jutta Jäger	zum 70. Geburtstag
am 06.	Herrn Ernst Hübel	zum 73. Geburtstag
am 06.	Frau Ursula Hübner	zum 73. Geburtstag
am 07.	Herrn Alfred Hillert	zum 77. Geburtstag
am 07.	Frau Johanna Franke	zum 76. Geburtstag
am 08.	Herrn Valentin Rubel	zum 75. Geburtstag
am 08.	Frau Herta Voß	zum 74. Geburtstag
am 08.	Frau Ursula Leipold	zum 70. Geburtstag
am 09.	Frau Luise Arndt	zum 87. Geburtstag
am 09.	Herrn Kurt Veigl	zum 71. Geburtstag
am 09.	Frau Alita Fischer	zum 70. Geburtstag
am 11.	Frau Ilse Anske	zum 80. Geburtstag
am 11.	Frau Ilse Ziegler	zum 78. Geburtstag
am 12.	Frau Luzia Richter	zum 78. Geburtstag
am 14.	Frau Thea Richter	zum 70. Geburtstag
am 15.	Frau Edit Richter	zum 77. Geburtstag
am 15.	Herrn Heinz Herzer	zum 75. Geburtstag
am 15.	Frau Marianne Thielsch	zum 75. Geburtstag
am 15.	Frau Anneliese Lange	zum 74. Geburtstag
am 15.	Frau Ruth Zipfel	zum 70. Geburtstag
am 16.	Frau Ilse Müller	zum 78. Geburtstag
am 16.	Herrn Helmut Pfaffendorf	zum 71. Geburtstag
am 17.	Frau Hilda Schindler	zum 84. Geburtstag
am 17.	Frau Lieselotte Gannott	zum 76. Geburtstag
am 17.	Herrn Heinz Wittig	zum 73. Geburtstag
am 19.	Herrn Hugo Seyffarth	zum 72. Geburtstag
am 19.	Herrn Karl-Heinz Tittel	zum 72. Geburtstag
am 19.	Frau Sabine Hey	zum 70. Geburtstag
am 20.	Frau Gerda Eicker	zum 84. Geburtstag
am 21.	Herrn Alfred Lauterbach	zum 78. Geburtstag
am 21.	Herrn Max Schau	zum 77. Geburtstag
am 21.	Frau Hildegard Mücke	zum 76. Geburtstag
am 22.	Frau Julia Geissler	zum 85. Geburtstag
am 22.	Frau Margarete Teubner	zum 85. Geburtstag
am 22.	Frau Edith Haenel	zum 84. Geburtstag
am 22.	Frau Erna Heinze	zum 75. Geburtstag
am 22.	Frau Erika Rulsch	zum 70. Geburtstag
am 22.	Herrn Horst Wimmer	zum 70. Geburtstag
am 22.	Herrn Heinz Wünscher	zum 70. Geburtstag
am 23.	Frau Dora Gnaucke	zum 73. Geburtstag
am 24.	Herrn Heinz Eggert	zum 78. Geburtstag
am 24.	Frau Charlotte Born	zum 77. Geburtstag
am 25.	Frau Lisbeth Seiferth	zum 86. Geburtstag
am 25.	Herrn Hermann Zühlke	zum 85. Geburtstag
am 25.	Frau Rosalinde Willert	zum 76. Geburtstag
am 26.	Frau Edith Fiedler	zum 74. Geburtstag
am 26.	Frau Ingeburg Hanker	zum 73. Geburtstag
am 27.	Herrn Herbert Schindler	zum 88. Geburtstag
am 28.	Frau Elfriede Seidemann	zum 83. Geburtstag
am 28.	Frau Margarete Oehme	zum 75. Geburtstag
am 29.	Frau Erna Vießmann	zum 88. Geburtstag
am 29.	Frau Dora Hochmuth	zum 79. Geburtstag
am 29.	Herrn Kurt Punga	zum 77. Geburtstag
am 29.	Herrn Manfred Dornblut	zum 70. Geburtstag
am 31.	Frau Kamilla Köhler	zum 92. Geburtstag
am 31.	Frau Anna Lück	zum 82. Geburtstag
am 31.	Herrn Horst Holzhaue	zum 76. Geburtstag



Schulnachrichten

Zum 1. Heimatstadt-Tag in Kahla



Frühjahrsputz im Heimatort war angesagt. Viele Einwohner zogen auf Tour zu dieser Verschönerungskur.

Dazu ist keiner zu klein und die meisten Kinder der Grundschule I wollten dabei sein. Also ging es auf in die Natur und alle wunderten sich nur: Wo kommen her Coladosen, Müll und Papier? Waren **daß** alles wir? Manche Bürger unserer Stadt, laden einfach ab Unrat, Stöfetzen auf Wegen und Plätzen.



Dabei hilft es nicht, sich darüber nur zu empören. Solches Handeln muß der Vergangenheit angehören! Zeigt alle Verantwortungsbewußtsein, haltet Kahla sauber und rein!

Wenn sich jeder daran hält, freut es besonders unsere Umwelt.



Auch wir Kinder müssen in der Schule mehr Ordnungssinn aufbringen, bestimmt wird dann das Lernen noch besser gelingen.



Schüler, Lehrer und Erzieher der Grundschule I Kahla

Informationen zu Veranstaltungen Tourismus & Freizeit

Angebote zum Karten- bzw. Couponverkauf

21.05.98	EASY RIDER 98, Stausee Hohenfelden
01.06.98	Alice Cooper, Lichtenfels
05. - 07.06.98	7. Trucker-Festival am Schleizer Dreieck
18.06.98	Deep Purple, Neumarkt
05.07.98	Joe Cocker (Open air), Bamberg
24. - 26.07.98	Country Festival am Bergsee Ratscher (bei Schleusingen)
29.07.98	Earth, Wind & Fire, Fürth
15.08.98	Badesalz, Steinbach-Langenbach
05.09.98	Die Ärzte, Dresden
26.09.98	Deep Purple, Bayreuth
10.10.98	Deep Purple, Erfurt
12. / 13.12.98	David Copperfield, Erfurt

Veranstaltungen in Kahla und Umgebung

08. Mai 1998

Orlamünde

21.00 Uhr „Disco-Zeitlos“ aus Berlin im „Goldenen Stern“

09. Mai 1998

Großbeuterdorf

9.00 Uhr Offene Wanderung

Treffpunkt: Am Bahnübergang

16. Mai 1998

Kahla

8.46 Uhr Wandern mit der Wandergruppe Kahla e.V.

Freienorla - Pößneck

Abfahrt: 8.46 Uhr Bahnhof Kahla

Bibra

ab 10.00 Uhr Feuerwehrausscheid der Feuerwehren des Reinstädter Grundes

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan der Volkssolidarität

Am Langen Bürgel 20, Tel. 5 29 67

Monat Mai

Mittwoch,

13.00 Uhr

Montag,

Dienstag,

14.30 Uhr

Mittwoch,

14.30 Uhr

Donnerstag,

14.00 Uhr

14.00 Uhr

Montag,

12.30 Uhr

Dienstag,

14.30 Uhr

Mittwoch,

13.30 Uhr

Samstag,

14.00 Uhr

Montag,

13.00 Uhr

Dienstag,

14.30 Uhr

Mittwoch,

13.00 Uhr

Donnerstag, 28. Mai

14.00 Uhr Kaffeerunde

P. S. Am 13. Mai treffen sich alle Kegelfreunde, 14.00 Uhr, am Rosengarten.

Beitragskassierung für unsere Mitglieder ist am Dienstag, den 5. Mai von 13.00 bis 16.00 Uhr

Familienbegegnungsstätte

Hermann-Koch-Str. 3 - 5

Angebot vom 11.05. bis 20.05.1998

Montag,

09.00 Uhr

14.00 bis

16.00 Uhr

Dienstag,

15.00 bis

16.30 Uhr

Mittwoch,

09.30 Uhr

18.45 Uhr

Donnerstag,

09.30 Uhr

10.30 Uhr

Montag,

09.00 Uhr

19.00 Uhr

Dienstag,

15.00 bis

16.30 Uhr

19.00 Uhr

6. Mai

Seidenmalen für Anfänger und Fortgeschrittene

11. Mai

Bastelnachmittag diesmal schon ab 12.30 Uhr

12. Mai

Altersgerechte Gymnastik

13. Mai

Kaffeerunde, Gartenfreunde

14. Mai

Kaffeenachmittag im Garten

Veranstaltung des Blinden- und

Sehgeschwachenverbandes

18. Mai

Kosmetik - vorgeführt von Frau Bauer

19. Mai

Altersgerechte Gymnastik

20. Mai

Kaffeerunde

23. Mai

Frühlingsfest mit Herrn Schneider für alle, die gern feiern und mal das Tanzbein schwingen wollen

25. Mai

Videonachmittag

26. Mai

Altersgerechte Gymnastik

27. Mai

Wir fahren zu Beckerskirchhof - hier ist eine Gartenparty angesagt, bitte bringen sie sich evtl. eine Jacke mit (gemeinsame Veranstaltung VS und Seniorentreff)

28. Mai

Kaffeerunde

Mittwoch, 20.05.1998
 09.30 Uhr Treff der Babygruppe
 18.45 Uhr Rückenschule

Arbeiterwohlfahrt Kahla

Seniorenbetreuung und Vorruehst ndler

Veranstaltungsangebot vom 11.05. bis 20.05.1998

Montag, 11.05.1998
 13.00 Uhr Diavortrag „Orchideen der Region“
 Herr Czemper
 Margarethenstr.

Dienstag, 12.05.1998
 17.00 Uhr Gymnastik
 im Gymnasium Kahla

Mittwoch, 13.05.1998
 13.00 Uhr Kleine Wanderung mit Kaffee trinken
 oder Eis essen, Margarethenstr.

Donnerstag, 14.05.1998
 13.00 Uhr Wir treffen uns zur Radwanderung nach
 Freienorla
 Treffpunkt: Kindertagesstätte „Pr. Ibrahim“
 Hermann-Koch-Str. 3 - 5

Freitag, 15.05.1998
 13.00 Uhr Große Wanderung
 Ziel nach Absprache
 Margarethenstr.

Montag, 18.05.1998
 13.00 Uhr Training für die „grauen Zellen“
 Margarethenstr.

Dienstag, 19.05.1998
 17.00 Uhr Seniorensport
 Gymnasium

Mittwoch, 20.05.1998
 13.30 Uhr Heute gehen wir wieder Kegeln
 Bitte melden Sie Ihre Teilnahme rechtzeitig an.
 Margarethenstr.

Ein gelungener Nachmittag

Am 04.05.98 fand unter dem Motto „Unsere großen Klassiker“ wieder einmal ein Literaturnachmittag statt.

Herr H fner, der sich sehr intensiv mit dem Leben unserer großen Klassiker beschäftigt hat, gab uns einen Einblick über das Wirken und Leben von Goethe in der damaligen Zeit und vermittelte uns Kenntnisse über die geschichtliche Entwicklung bis zur Gegenwart.

Hierfür bedanken sich noch einmal die Zuhörer und hoffen auf weitere Beiträge in dieser Richtung.

AWO-Informationen

Seit Mitte April ist unsere N hstube, Hermann-Koch-Str. 3 - 5, wieder eröffnet. Hier werden Näharbeiten für sozialschwache Bürger ausgeführt. Ebenso werden für diesen Personenkreis Kleidungsstücke angenommen, ausgebessert und ausgegeben.

Angebote der Familienbegegnungsst tte der AWO Kahla, Hermann-Koch-Str. 3 - 5

R ckenschulkurs

Für unseren R ckenschulkurs, mittwochs 17.30 Uhr, werden wieder Anmeldungen entgegengenommen.

N hkurs

Für alle Interessenten an einem N hkurs bietet die AWO Kahla die Möglichkeit zur Teilnahme an.

Vermittelt werden Grundkenntnisse im Anfertigen von einfachen Kleidungsstücken nach vorhandenen Schnitten, das Ausbessern und ändern von Kleidungsstücken, die Bedienung der Nähmaschine und die kreative Weiterverarbeitung von Stoffresten.

Anmeldung und weitere Information unter Kahla (036424) 22401.

Osterferien mit der AWO

In den Osterferien besuchte ich mit meinen Freunden den AWO-Sch lertreff in Kahla. Schon lange vorher wußten wir, was uns an diesen Tagen erwartet. Wir freuten uns sehr darauf, denn z. T. hatten wir die Ferien ja selbst mit geplant.

In der ersten Ferienwoche starteten wir u. a. zwei Ausflüge. Am Dienstag fuhren wir nach Rudolstadt und besichtigten dort die „Heidecksburg“. Wir bummelten über den Markt, beobachteten am Saaleufer Nutrias, spielten mit einigen Stadtjungen Basketball, sahen die Bauernhäuser und halfen ganz spontan den ABM-Kräften bei der Säuberung der Parkanlagen.

Der zweite Ausflug, am Donnerstag, führte uns nach Jena ins Kino, wo wir uns die Filme unserer Wahl ansehen durften.

Danach fuhren wir mit der Straßenbahn nach Winzerla in den Jugendclub „Trend“. Dort fand eine obercoole Disco statt. Abends kamen wir erschöpft, aber glücklich nach Kahla und überraschten alle gemeinsam unseren Freund Ricco zu Hause mit einem Geburtstagsst ndchen.

In der zweiten Ferienwoche besuchten wir die „Joachim Rosemann GmbH“ im Camisch und erlebten dort durch Herrn Richter eine interessante Betriebsführung. Besonders wertvoll war das für die Größeren unter uns, die immer noch nicht wissen, was sie einmal werden wollen.

Der Ausflug am Mittwoch war sehr schön, denn wir wanderten auf das „Rieseneck“ bei Kleineutersdorf, aßen im Wald Mittag und machten Waldspiele. Auf dem Nachhauseweg rasteten wir auf der Lichtung am „Grünen Haus“ und machten Eierwerfen. Dabei hatten wir riesigen Spaß, denn so manches Eiernetz landete nicht dort, wo es hin sollte.

Der letzte Ausflug war eine Radtour. Mit den Fahrrädern fuhren wir nach Kleineutersdorf, spielten dort mit voller Hingabe stundenlang Volley- und Fußball, aßen in der Gaststätte Mittag und radelten am Nachmittag nach Orlamünde in die Eisdiele.

An den Tagen, die wir nicht außer Haus waren, bastelten, spielten, kochten, buken wir, spielten Tischtennis, Billard und Dart. Außerdem halfen wir bei der Renovierung unseres Fernsehraumes. Wir hatten während der ganzen Ferien viel Spaß.

Das verdanken wir besonders unseren Betreuern, Goldtraud, Heike und Matthias.

Martin Birnstiel

Freizeitangebote im Sch lertreff der AWO Kahla für die Zeit 11.05. - 23.05.98

Montag, 11.05.98

Kochen/Backen
 16.00 Uhr Schauspielgruppe
 außerdem Flurgestaltung und Probe Leinwandspiel

Dienstag, 12.05.98

15.00 Uhr Agenda 21 - Vortrag
 anschl. Wanderung zum Birkenhain, Sammeln von Naturmaterial für Pfeil und Bogen

Mittwoch, 13.05.98

15.00 Uhr 1. Teil Videonachmittag zum Thema:
 „Wie lebten die Indianer?“
 Indianerfilm nach Eurer Wahl;
 ab 15.00 Uhr Übungsstunden der AWO-Tanzgruppen
 im Rosengarten;

Donnerstag, 14.05.98

14.00 Uhr Wir bauen unseren eigenen Pfeil und Bogen;
 16.00 Uhr Wettbewerb im Pfeil und Bogenschießen

Freitag, 15.05.98

Fu ballnachmittag auf dem Sportplatz Kahla!
 (verschoben vom 8.5.98)
 Sch lertreff der AWO Kahla gegen Jugendclub der AWO  ttendorf

Montag, 19.05.98

15.00 Uhr Probe Leinwandspiel
 16.00 Uhr Schauspielgruppe

Dienstag, 20.05.98

15.00 Uhr Fladenbrotschmaus nach Indianerart

Mittwoch, 21.05.98

15.00 Uhr 2. Teil Videonachmittag zum Thema:
 „Wie leben die Indianer?“
 Indianerfilm nach Eurer Wahl

Donnerstag, 22.05.98

15.00 Uhr In Vorbereitung auf das AWO-Indianerfest
 fertigen wir unseren eigenen Kopfschmuck
 (bitte Federn selbst mitbringen)

Freitag, 23.05.98

Heute erfüllen wir Euch einen Wunsch:
Wettfahrt mit funkgesteuerten Autos!
(jeder bringt sein eigenes Fahrzeug mit)
anschl.: Teatime zum Wochenausklang.

**Eure Freizeitpädagogen aus dem
Schülertreff der AWO Kahla**

Achtung!

Das für den 8.5.98 geplante Fußballspiel wurde auf vielfachen Wunsch auf den 15.5.98 verlegt!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Kahla**Stadtkirche St. Margarethen****Gottesdienste****Sonntag, 10.05.98**

09.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (mit Traubensaft) und Kindergottesdienst
Pfr. Günther
17.00 Uhr „Frühlingsmusik“ mit der Lautengilde Jena
siehe nachstehende Einladung!

Sonntag, 17.05.98

09.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Pfr. Günther

Christi Himmelfahrt, 21.05.98

09.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Pfr. Günther
12.30 Uhr Wanderung
siehe nachstehende Einladung

Samstag, 23.05.98

19.30 Uhr Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Konfirmation
Pfr. Günther

Sonntag, 24.05.98

09.30 Uhr Gottesdienst mit Einsegnung der Konfirmanden und Feier des hl. Abendmahls
Kindergottesdienst
Pfr. Günther

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurde:

Frau Paula Weickert, geb. Vulpus, 83 Jahre

Kirchengemeinde Löbschütz**Gottesdienste****Sonntag, 17.05.98**

14.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Günther

Sonntag, 31.05.98

14.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. Günther

Veranstaltungen**Chorprobe:**

jeden Montag um 19.00 Uhr

Junge Gemeinde:

jeden Donnerstag um 17.00 Uhr

jeden Freitag um 19.00 Uhr

Ehepaarkreis:

Freitag, 08.05.98 um 20.00 Uhr

Gemeindekirchenrat:

Dienstag, 12.05.98 um 19.30 Uhr

Gemeindenachmittag:

Mittwoch, 13.05.98 um 14.30 Uhr

Frauenkreis:

Dienstag, 19.05.98 um 19.30 Uhr

Gedenkfeier zu Ehren der Opfer der sog. REIMAHG:

Sonabend, 09.05.98 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Kahla

Wandertag**Kinder der Kirchengemeinde Kahla laden alle ein zu****einem Ausflug in's Grüne am Himmelfahrtstag - 21.05.98**

Treffpunkt: 21.05.98 um 12.30 Uhr am Bahnhof in Kahla

Wanderung: Kahla - Greuda - Großpüschütz

Picknick im Grünen: dafür sollte etwas im Rucksack sein

Gottesdienst: 14.00 Uhr in der Kirche Großpüschütz

Kaffeetrinken: anschließend

Rückkehr: über die Suppiche nach Kahla

- gegen 17.00 - 17.30 Uhr

Eingeladen: sind alle, die gemeinsam mit uns Himmelfahrt verbringen wollen.

Um einen Überblick zu bekommen, erbitten wir Bescheid bis 15.05.98 - im Büro, im Kindergarten oder zur Christenlehre. Danke!

Das Kindergottesdienst-Team**Stadtkirche Kahla****Sonntag, 10. Mai 1998, um 17.00 Uhr****„Frühlingsmusik“ mit der Lautengilde Jena**

Werke von Händel, Baston, J. H. Schein, Wölki, Mozart und Fzordikowsky für Mandoline, Mandola, Gitarre und Flöte.

Leitung: Volker Böhm

Herzliche Einladung!

Der Eintritt ist frei - wir bitten aber freundlich um eine Spende!

Konfirmation

Am **Sonntag, dem 24. Mai 1998**, findet die Konfirmation statt. Wir freuen uns mit Eltern, Konfirmanden, Paten und Angehörigen auf diesen Tag. Ein festlicher Gottesdienst um 09.30 Uhr ist geplant. Mädchen und Jungen sind von diesem Tag an eingeladen, mit den erwachsenen Christen am Abendmahl teilzunehmen. Wenn sie an diesem Tag mit uns zusammen das Glaubensbekenntnis sprechen, bestätigen sie ihre Taufe und wissen sich für ihren christlichen Glauben selbst verantwortlich. Mit der Konfirmation erhalten sie auch das Recht, ein Patenamt zu übernehmen. Ich freue mich, daß sich Eltern und Jugendliche in unserer Zeit, die von vielen schwierig und unsicher erfahren wird, für die Einsegnung bei der Konfirmation entschieden haben. Unsere Zukunft kennen wir alle nicht. Mit Gottes Segen und seiner Zusage der Begleitung bricht zwar nicht das Paradies auf, aber Orientierung, Halt, Gemeinschaft und Hoffnung können wir aus dem christlichen Glauben gewinnen. Und das ist mehr als an einem Sonntag ein schönes Fest zu feiern!

Und das sind sie, die in diesem Jahr ihre Konfirmation begehen:

Maren Adam	Kahla	Am Sportplatz 5
Anja Bode	Kahla	Rudolstädter Str. 21
Jeanine Junold	Kahla	Rollestraße 15
Matthias Kiesewetter	Kahla	Bahnhofstraße 7
Beate Kröber	Kahla	Margarethenstraße 2
Christina Müller	Kahla	Friedensstraße 33
Christoph Romas	Löbschütz	Rodaer Straße 17
Christin Rosoli	Kahl	Rollestraße 14
Claudia Schache	Löbschütz	Grundweg 3
Josephine Scholz	Kahla	Schorndorfer Str. 3
Stefan Schramm	Kahla	Roßstraße 22
Tommy Schreck	Kahla	Jenaische Str. 7
Robert Trautsch	Kahla	Bahnhofstraße 1

Haus- und Straßensammlung für den kirchlichen Gemeindeaufbau vom 18. - 24. Mai 1998

„... für eine begleitende Kirche - Gemeinschaft“

So lautet das Motto der diesjährigen Sammlung. Der Ertrag ist bestimmt für den Gemeindeaufbau in den Kirchengemeinden.

Gemeinschaft heißt also, daß Menschen miteinander und füreinander etwas tun, sich gegenseitig Zeit, Ideen und vieles mehr schenken, sich gegenseitig Raum, Räume zu Leben geben.

Das eingehende Geld wird gebraucht für Räume der Kinder- und Jugendarbeit, für Gemeinderäume, für Begegnungsstätten, für Telefonseelsorge - und für Gemeinden, bei denen kurzfristig eine besondere Not eintritt.

Ein Drittel des gesammelten Betrages verbleibt in unserer eigenen Kirchengemeinde.

Sie werden in den genannten Tagen wieder Sammlerinnen und Sammler mit ihren Sammelbüchsen in den Straßen unserer Stadt begegnen. Wir bitten herzlich um eine Spende, damit die Kirche ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen kann.

Aus der Chronik

Die Maus im Brot

Ein Thüringer Handwerksstücklein aus dem 17. Jahrhundert, nach den Akten der Jenaer Bäckereinnung erzählt

Niklas Beyer, Bürger und Seilermeister zu Kahla in Thüringen, hatte sich soeben mit seiner zahlreichen Familie und dem Gesinde an den großen, runden Tisch zum Abendbrot gesetzt. Frau Marthe stand und schnitt eine herzhaft Scheibe nach der andern vom dem Schwarzbrot herunter. Da – ein Aufschrei – das Brot fällt ihr aus der Hand – der Hausherr ergreift, legt aber ebenso schnell wieder von sich. Eine tote Maus ist ins Brot eingebakken.

„Dörthe“, wendet sich die Hausfrau an die Magd, „bei wem hast du das Brot geholt?“

„Beim Meister Fischer an der Kirche.“

„Gleich gehst du wieder damit hin und läßt dir ein andres geben!“

„Mit nichts“, mischt sich da der Hausherr ein, „das corpus delicti gehört vor die Obermeister der ehrbaren Weißbäckereinnung, und ich selber werde es morgen zu Meister Fischer bringen.“

Bei der nächsten Quartalsversammlung der Bäckereinnung kommt die Sache zur Verhandlung. Das Mausbrot liegt vor dem Obermeister auf dem Tisch, und Meister Fischer wird verhört.

Er ist geständig und wird von Handwerkswegen beim Rat angezeigt. Denn „ob es schon nicht wissentlich geschehen, wie man wohl weiß, daß kein redlicher Meister solches mit Wissen thun wird, so möchte es doch dem ganzen Handwerk zum Schimpfe gereichen“, und so wird der arme Meister Pechvogel vor die hochwohlwelse Obrigkeit zitiert. Das Handwerk setzt ihm hart zu, eine empfindliche Strafe steht zu gewärtigen.

Da kommt ihm ein rettender Gedanke. Er beruft sich darauf, daß bei einem Bäckermeister in Jena einmal dieselbe Sache vorgefallen sei. Dort aber hätte es die Innung nicht bei der Obrigkeit angezeigt, sondern unter sich abgemacht.

Die Herren in der Allongeperücke machen mißtrauische Gesichter, eifertig schurrt des Schreibers Gänsefeder übers Papier. Fische ist für diesmal entlassen.

Und nun ein Botenlaufen zwischen Kahla und Jena. Die Kahlaer Bäckereinnung sagt bei der Jenaer an, ob sich so verhalte, wie Fische gesagt. Umgehend erhält sie ein entrüstetes Gegenschreiben der schwergefränten Bäckermeister zu Jena: an Meister Fischers Behauptung sei, wie die Nachforschungen ergeben hätten, kein wahres Wort, und das Handwerk werde seinerseits vor dem Rat gegen den Verleumder klagen, wenn er es nicht vorziehe, persönlich vor versammeltem Handwerk in Jena zu erscheinen und sich gütlich mit ihnen zu vergleichen.



Männer von Kahla in ihrer Tracht Mitte 18. Jahrh., damals gehörte Kahla zum Großherzog

Aber Monat auf Monat verstreicht, ohne daß Meister Fische sich in Jena blicken läßt. Schließlich geht dem Jenaer Bäckerhandwerk die Geduld aus, und es bringt die Sache tatsächlich vor den Rat. Auf's neue gehen die Briefe hin und her. Am 16. Dezember 1683 senden Bürgermeister und Rat zu Jena „denen wohlgelehrten, vorachtbaren, wohlgelehrten, und wohlweisen, bey der Stadt Kahla wohlverordneten Herren Bürgermeistern und des Rath's, Unsern insonders Vielgünstigen Herren und Freunden“ das schriftliche Ansuchen, „oft erwähnten Fische“ vorzuladen, damit er den Bäcker in Jena, dem „abenermachen“ das Unglück mit der Maus passiert sein solle, namhaft mache. Fische will, wie der Kahlaer Rat vier Wochen später dem Jenaer ausführlich berichtet, die Mittelung von einem Jenaer Fleischermeister haben, der sich aber, da die Sache schon lange her sei, auf den Namen jenes Bäckers nicht besinnen könne.

Man tut in Jena, was man kann. Die beiden in Betracht kommenden Fleischermeister werden auf der Ratstube wegen etwaiger Äußerungen über die Jenaer Mausangelegenheit verhört, leugnen sie aber aufs bestimmteste ab.

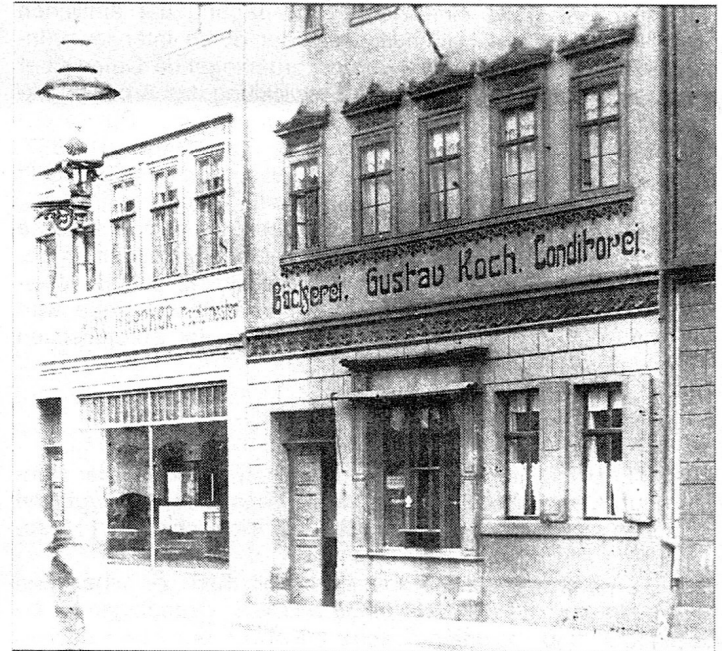
Kaum sind diese Ergebnisse den Jenaer Bäckerobermeistern bekanntgemacht worden, als sie das Handwerk zum nicht weniger als vierten Male wegen „Fischers Mausfache“ zusammenrufen. Die Geduld der hocherregten Meister ist zu Ende. Es steht für sie außer Zweifel, daß Fische den Jenaer Fall erfunden und erlogen hat. Als Ergebnis der Sitzung geht ein scharfes Ultimatum an ihn ab: entweder stellt er sich nach Ablauf einer Woche zum Widerruf und zur Entgegennahme des Innungsurteils, das in einer nur geringen Buße bestehen soll, vor offener Lade in Jena ein, oder das Handwerk strengt einen regelrechten Beleidigungsprozeß gegen ihn vor Gericht an, „da Ihr dann erfahren sollt, in wuß vor Straff und unfolten Ihr gerathen sollt!“ Gleichzeitig geht ein Schreiben ähnlichen Inhalts an die Kahlaer Bäckereinnung ab, die auch ihrerseits Fische den Ernst der Situation gehörig klar machen soll.



ehemalige Bäckerei Hermann Herzer in der Bahnhofsstr. 17

An dem für Meister Fischers Verantwortung festgesetzten Tage zur bestimmten Stunde ist das Handwerk vollzählig versammelt – aber wer nicht erscheint, ist der Beklagte. Statt dessen läuft ein de- und wehmütiges Schreiben von ihm ein, in dem er vor Gott bezeugt, daß er mit seiner Äußerung über die Jenaer Mausfache nicht im geringsten das Handwerk habe beschimpfen, sondern sich nur eine gelindere Strafe habe erwirken wollen. Er bitte deshalb die Meister, sich nunmehr zufrieden zu geben.

Die Jenaer sind keine Unmenschen. Am folgenden Sonntag reitet einer der Handwerksbesitzer nach Kahla hinüber, um Meister Fische einen Vergleich vorzuschlagen, der das Handwerk befriedigt und die Sache endgültig beilegen soll. Aber der Zufall – oder Fischers schlechtes Gewissen, wer weiß? – will, daß Fische über Land geritten ist, als der Friedensbote kommt. Die Jenaer lassen sich nicht verdrießen, einige Tage später den Vergleichsvorschlag nochmals schriftlich zu machen. Aber Fische bleibt unzugänglich. Und so findet die Mauskomödie schließlich ihren Abschluß mit einer tragischen Gebärde: Die Jenaer Innung erklärt in einem am 2. März 1684 an die Kahlaer Innung gerichteten Schreiben feierlich, daß Fische, solange er sich nicht vor offener Lade in Jena stelle, als ein bescholtener Mann ohne ehrlichen Namen zu achten sei.



Bäckerei Gustav Koch in der Roßstr. 37, Koch war lange Jahre Ratsmitglied in Kahla

Was das in damaliger Zeit für einen Handwerksmeister bedeutete, können wir heute kaum noch ermessen. Und mag auch bei diesem schroffen Vorgehen nicht nur die Erregung über die Störrigkeit des Meisters Fische, mag auch bei dem unverhältnismäßigen Ernst und Kraftaufwand in der ganzen Angelegenheit nicht nur die Sorge um den guten Ruf des Handwerks, sondern, obwohl kaum bewußt, auch die uralte und gerade im Aufstiege lange aufrechterhaltene Anschauung mitgesprochen haben, daß alle Verührung mit toten Tieren ein Schimpf sei, der den Menschen unehrlich mache, so fühlt man sich doch unwillkürlich versucht, das „Parturientis montes, nascetur ridiculus mus“, wenn auch in diesem Falle im umgekehrten Sinne, auszurufen. Dreiviertel Jahre voll Verdruß, Unkosten, Zeitverschwendung, endloser Schreibereien und ein zugrunde gerichteter ehrlicher Name – alles um einer toten Maus willen.

Heimatmuseum

Sonstige Mitteilungen

Der erste Mai

*Einst hat man den Mai rot angestrichen,
hat Kleinkinder fähnchenschwingend miteingereiht,
um Freiwilligkeit vorzutäuschen,
Roboter waren gefragte Leute,
unter dem Bänderkranz füllten Fanfaren die Leere,
mengten sich erstarrte Worte
mit Bratwurstduft.*

*Doch eines Erstenmaitages
warfen Schulkinder Losungen über das Brückengeländer -
der das sah, sah weg und sagte es nicht weiter -
so konnte Hoffnung keimen ...*

*Nun kommt der Mai in eigenen Farben.
Doch Worte braucht er nach wie vor -
auch Füße und Hände,
die leben.
Renate Siebenhaar*

Das Thüringer Landesamt für Statistik informiert

Mikrozensus / Arbeitskräftestichproben der Europäischen Union 1998

- Kurzinformation für die Befragten -

In diesen Wochen wird in allen 16 Ländern der Bundesrepublik Deutschland der Mikrozensus zusammen mit der gemeinsamen Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) durchgeführt.

Was ist der Mikrozensus?

Was ist die EU-Arbeitskräftestichprobe?

Der Mikrozensus ist eine Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik, bei der die Haushaltsmitglieder durch Interviewer(innen) befragt werden. Damit werden grundlegende Daten über die Struktur der Bevölkerung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die Art der Erwerbsbeteiligung im gesamten Bundesgebiet ermittelt. Den Mikrozensus gibt es nun schon seit 1957. Seine Durchführung ist gesetzlich vorgeschrieben und geregelt; jährlich werden 1 % aller Haushalte befragt.

Die EU-Arbeitskräftestichprobe ist ebenfalls eine amtliche Haushaltsbefragung. Sie dient der Ermittlung wichtiger Ergebnisse über die Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Bevölkerungsstruktur in der EU. Die EU-Arbeitskräftestichprobe wird seit 1968 regelmäßig in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union durchgeführt.

Wozu dient das?

Um nur einige Beispiele zu nennen:

Wie viele Menschen in den verschiedenen Regionen der Bundesrepublik erwerbstätig sind, in welchen Berufen, welchen Branchen sie arbeiten - das wüßten wir nicht ohne den Mikrozensus.

Die EU-Arbeitskräftestichprobe liefert mit ihren zwischen den Mitgliedstaaten der EU vergleichbaren Daten Grundlagen für arbeitsmarkt- und regionalpolitische Initiativen der Europäischen Union (z. B. Verteilung der Mittel aus dem EU-Sozialfonds zur Unterstützung strukturschwacher Gebiete).

Die Ergebnisse werden von den statistischen Ämtern der Länder und des Bundes sowie vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften veröffentlicht. Sie stehen allen interessierten Bürgern zur Verfügung, nicht nur der Regierung und Verwaltung, der Wissenschaft und der Presse.

Warum werden gerade Sie befragt?

Es ist nicht möglich, zum Glück aber auch gar nicht erforderlich, jedes Jahr alle 37 Millionen Haushalte in der Bundesrepublik zu befragen. Es genügt, eine Auswahl (eine sogenannte „repräsentative Stichprobe“) zu befragen. Nach einem mathematisch-statistischen Zufallsverfahren werden Flächen (sogenannte Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen Personen und Haushalte

4 Jahre hintereinander im Rahmen des Mikrozensus und der EU-Arbeitskräftestichprobe befragt werden.

Für diese Erhebungen bitten wir Sie um Ihre Mitarbeit.

Da Stichprobenergebnisse nur dann zuverlässig sind, wenn die Auswahlordnung eingehalten wird, kann Ihr Haushalt nicht gegen einen anderen ausgetauscht werden. **Ihre Mitarbeit ist nicht ersetzbar.**

Sind Sie zur Auskunft verpflichtet?

Es ist klar: Jede fehlende Auskunft verringert die Zuverlässigkeit der Ergebnisse. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, daß ein richtiges und vollständiges Bild der Lebensverhältnisse in unserem Land entsteht. Das ist in unser aller Interesse.

Deshalb schreibt das Mikrozensusgesetz - bis auf die im folgenden aufgeführten Ausnahmen - die **Auskunftspflicht** für Volljährige (sowie Minderjährige, die einen eigenen Haushalt führen) vor. Darüber hinaus sind Sie auch zur Auskunft für minderjährige oder behinderte Mitglieder Ihres Haushalts verpflichtet. Ihre Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Ihnen bekannten Sachverhalte. Sie entfällt, wenn die Auskünfte für das minderjährige oder behinderte Haushaltsmitglied durch eine Vertrauensperson erteilt werden.

Die Angaben zum Eheschließungsjahr, Auskünfte zu Wohn- und Lebensgemeinschaften, zur Pflegebedürftigkeit, zu Leistungen einer Pflegeversicherung sowie Auskünfte zum Wohnsitz und zur Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung (Ende April 1997) und die Frage zum Zuzugsjahr für Ausländer sowie die Angabe Ihrer Telefonnummer sind jedoch freiwillig. Dies gilt auch für die Fragen zum höchsten schulischen oder beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluß, sofern Sie das 51. Lebensjahr vollendet haben.

Was haben Sie zu tun?

In unserem Auftrag wird Sie eine Interviewerin oder ein Interviewer in den nächsten Tagen aufsuchen und Sie um die gesetzlich festgelegten Auskünfte bitten. Sie können ihr/ihm die Auskünfte unmittelbar erteilen oder den Erhebungsvordruck selbst ausfüllen. Der erste Weg hat sich als der schnellste und sicherste erwiesen, da die Interviewer(innen) mit dem Erhebungsvordruck vertraut sind. Weitere Hinweise zu der Tätigkeit der Interviewer(innen) und den Möglichkeiten der Auskunftserteilung finden Sie auf der folgenden Seite mit der Überschrift „Zusätzliche Informationen zu ...“. Darüber hinaus stehen Ihnen auch unsere Interviewer(innen) gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Welche Fragen werden gestellt?

Die gemeinsame Durchführung des Mikrozensus und der EU-Arbeitskräftestichprobe reduziert in erheblichem Maße Ihre zeitliche Beanspruchung. Auf den Fragebogen ist angegeben, welche Fragen nur den Mikrozensus betreffen bzw. für beide Erhebungen gestellt werden.

Die Fragen beziehen sich auf alle Mitglieder Ihres Haushalts. Gefragt wird nach

- Angaben zur Person (z. B. Geschlecht, Geburtsjahr, Familienstand, Staatsangehörigkeiten)
- Erwerbstätigkeit und Beruf, Arbeitsuche
- Lebensunterhalt
- Pflegebedürftigkeit und Leistungen einer Pflegeversicherung
- Pflege- und Rentenversicherung
- Aus- und Weiterbildung
- Wohnsitz und Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung (Ende April 1997)
- Wohnsituation

Der Datenschutz ist gewährleistet

Der Gesetzgeber hat genaue Regelungen erlassen, um den Datenschutz zu gewährleisten. Wenn Sie sich darüber im einzelnen informieren möchten, lesen Sie bitte die Erläuterungen zur statistischen Geheimhaltung.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Zusätzliche Informationen zu ...

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom

17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34) in Verbindung mit der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates vom 16. Dezember 1991 zur Durchführung einer jährlichen Stichprobenerhebung für Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 351, S. 1) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Die Auskunftspflicht ergibt sich aus §§ 7 und 12 Mikrozensusgesetz (MZG) in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen auskunftspflichtig, und zwar auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Auskunftspflichtig sind ebenfalls anstelle von aus dem Auswahlbezirk fortgezogenen Auskunftspflichtigen die nach Beginn der Erhebung zugezogenen Personen. Zu den Merkmalen nach § 5 Abs. 1 Nrn. 1, 3 und 4 MZG sind die Angaben von den angetroffenen Auskunftspflichtigen auch für andere in derselben Wohnung wohnende Personen mitzuteilen.

Die Auskunftspflicht gilt auch für Fragen nach Vor- und Familiennamen des Wohnungsinhabers gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 4 MZG, wenn diese nicht von diesem selbst beantwortet werden. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem/der Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden.

Die Angaben zum Eheschließungsjahr, Auskünfte zu Wohn- und Lebensgemeinschaften, zur Pflegebedürftigkeit, zu Leistungen einer Pflegeversicherung sowie Auskünfte zum Wohnsitz und zur Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung (Ende April 1997) und die Frage zum Zuzugsjahr für Ausländer sowie die Angabe Ihrer Telefonnummer sind jedoch freiwillig. Dies gilt auch für die Fragen zum höchsten schulischen oder beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluß, sofern Sie das 51. Lebensjahr beendet haben.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung für Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die bei Ihnen erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG sowie Art. 7 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 371/191 des Rates grundsätzlich geheimgehalten. Sie dürfen nur für die gesetzlich bestimmten statistischen Zwecke verwendet werden. Damit ist jede Verwendung der aus Ihren Einzelangaben gewonnenen Erkenntnisse zu Maßnahmen gegen Sie ausgeschlossen.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben - in jedem Fall jedoch ohne Namen und Adressen - übermittelt werden. Diese Ausnahmen sind in § 16 Abs. 6 BStatG festgelegt. Danach ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Auch für die Personen und Institutionen, die derart anonymisierte Einzelangaben erhalten, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

Nach Artikel 6 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates ist eine Übermittlung der Ergebnisse der EU-Arbeitskräftestichprobe für jede befragte Person an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften ohne Angabe von Namen und Adresse vorgesehen.

Hilfsmerkmale, Trennung und Löschung, Ordnungsnummern

Die Namensangaben auf dem Erhebungsvordruck erleichtern das Ausfüllen und erlauben uns, möglicherweise notwendige Rückfragen zu stellen. Die Namen der Haushaltsmitglieder und des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nicht in Verbin-

dung mit Ihren Auskünften zu den Erhebungsmerkmalen verarbeitet.

Die Hilfsmerkmale werden vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger vom Erhebungsvordruck getrennt und gesondert aufbewahrt. Alle Erhebungsvordrucke (einschließlich der Hilfsmerkmale) werden spätestens vier Jahre nach Durchführung der Erhebung vernichtet. Übrig bleibt ein aus Ziffern bestehender Datensatz auf einem maschinellen Datenträger, der weder Name noch Anschrift enthält. Eine Reidentifizierung ist darüber hinaus nach § 21 BStatG untersagt. Vor- und Familiennamen, Gemeinde, Straße und Hausnummer dürfen lediglich für mögliche Folgebefragungen sowie als Grundlage für die Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden (§ 9 Abs. 4 MZG).

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Ordnungsnummern dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Sobald diese Zusammenhänge hergestellt sind, werden die Erhebungsunterlagen einschließlich der Hilfsmerkmale und der Ordnungsnummern gemäß § 9 Abs. 2 und 3 MZG nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 MZG vernichtet. Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße und Hausnummer der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung aller vier Erhebungen genutzt werden (§ 9 Abs. 4 MZG).

Interviewer(innen) und Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Die Interviewer(innen) sind (Erhebungs-)Beauftragte des Statistischen Landesamtes; sie werden sich durch ihren Interviewer-Ausweis in Verbindung mit dem Personalausweis/Paß ausweisen. Ihre Wohnung dürfen sie nur mit der Zustimmung eines Verfügungsberechtigten betreten.

Die Interviewer(innen) sind vom Statistischen Landesamt mit besonderer Sorgfalt ausgewählt worden. Interessenkonflikte aufgrund ihrer beruflichen oder dienstlichen Tätigkeit sind ausgeschlossen. Ebenso wird kein(e) Interviewer(in) eingesetzt, der/die in unmittelbarer Nachbarschaft Ihrer Wohnung wohnt.

Die Interviewer(innen) dürfen die aus der Interviewtätigkeit im Rahmen dieser Erhebung gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Sie sind, ebenso wie alle anderen Mitarbeiter(innen), die im Statistischen Landesamt oder im Statistischen Bundesamt mit dem Mikrozensus zu tun haben, zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Interviewer(innen) sind also Vertrauenspersonen, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Rechte und Pflichten der Interviewer(innen) sind in den §§ 6 und 8 Abs. 1 und 2, Nr. 1 MZG geregelt.

Es steht Ihnen frei, ob Sie die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen gemeinsam mit anderen Mitgliedern Ihres Haushalts oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantworten. Ebenso können Sie frei wählen, ob Sie die Auskünfte mündlich gegenüber dem/der Interviewer(in) oder schriftlich erteilen wollen. Wenn Sie möchten, können Sie auch direkt Ihrem Statistischen Landesamt gegenüber telefonisch Auskunft geben.

Wenn Sie die Erhebungsvordrucke lieber selbst ausfüllen wollen, so erhalten Sie von Ihrem/Ihrer Interviewer(in) bzw. vom Statistischen Landesamt die erforderlichen Unterlagen. Die von Ihnen selbst ausgefüllten Erhebungsvordrucke händigen Sie dann bitte dem/der Interviewer(in) aus oder übergeben sie ihm/ihr in einem verschlossenen Umschlag. Sie können sie auch innerhalb einer Woche beim Statistischen Landesamt abgeben oder ausreichend frankiert dorthin übersenden. Bei Abgabe in verschlossenem Umschlag geben Sie darauf bitte ihren Vor- und Familiennamen sowie Ihre Anschrift (Gemeinde, Straße, Hausnummer) an und kennzeichnen Sie ihn bitte mit dem Kennwort Mikrozensus.

Berücksichtigen Sie aber bitte, daß Sie auch bei Selbstausfüllung verpflichtet sind, dem/der Interviewer(in) die Zahl der Haushalte in der Wohnung, die Zahl der Personen im Haushalt und die Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder anzugeben.

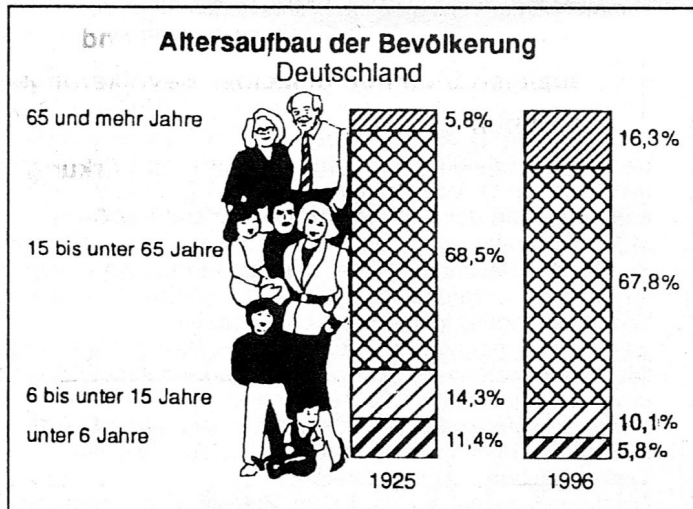
Der/die Interviewer(in) ist berechtigt, diese Angaben sowie die Hilfsmerkmale „Straße, Hausnummer und Lage der Wohnung im Gebäude“ selbst in die Erhebungsvordrucke einzutragen. Das Auskunftsverfahren ist in § 8 MZG geregelt.

Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Bundesrepublik Deutschland (Mikrozensus)

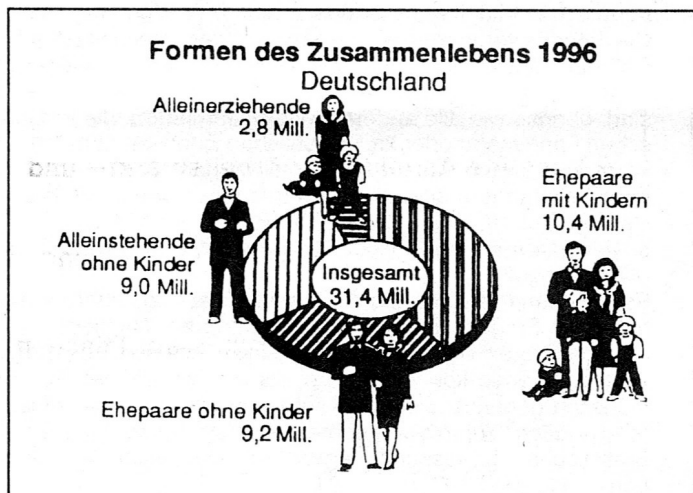
Die Beantwortung der Fragen im Mikrozensus ...

... führt beispielsweise zu folgenden
Ergebnissen und ...

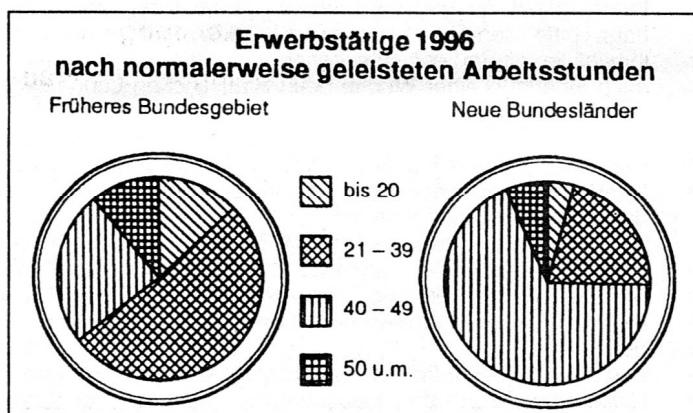
... ist Grundlage vielfältiger
Maßnahmen und Entscheidungen



- Wichtiger Aspekt für die Sozialpolitik
- Feststellung der Bevölkerungsstruktur
- Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung
- Vorausschätzung wichtiger Größen, wie z.B.
 - Schulanfänger
 - Lehrerberdarf
 - Erwerbstätige
 - Rentenempfänger



- Wichtiger Aspekt der Familienpolitik
- Abschätzung des Bedarfs an Hilfen, z.B. für
 - Jugendliche in Ausbildung
 - ältere Mitbürger
 - ausländische Bürger
 - junge Familien
 - erwerbstätige Mütter



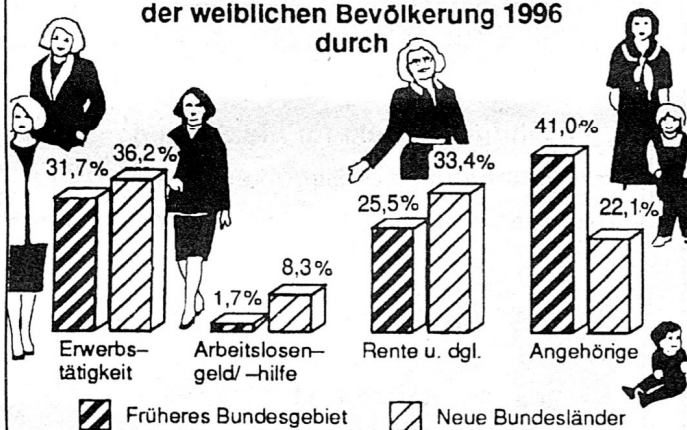
- Wichtiger Aspekt der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik
- Informationsgrundlage für die Tarifpartner
- Feststellung des Bedarfs und des Angebots von Teilzeit- und Vollzeit-arbeitsplätzen

Die Beantwortung der Fragen im Mikrozensus ...

... führt beispielsweise zu folgenden Ergebnissen und ...

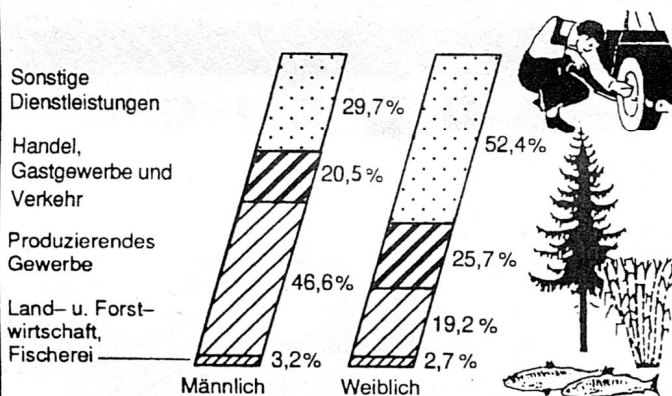
... ist Grundlage vielfältiger Maßnahmen und Entscheidungen

Überwiegender Lebensunterhalt der weiblichen Bevölkerung 1996 durch

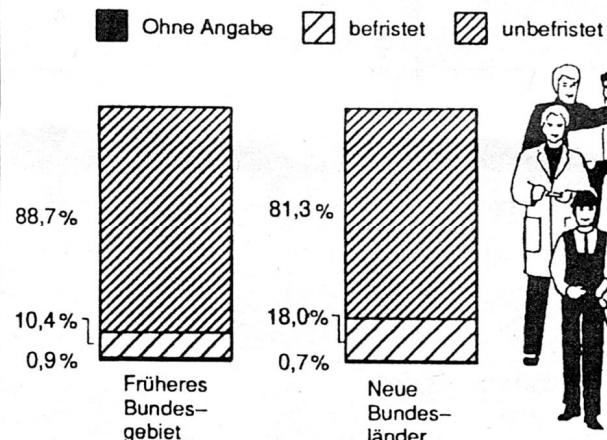


- Wichtige Aspekte der Sozialpolitik
- Feststellung der wirtschaftlichen und sozialen Situation einzelner Bevölkerungsgruppen
- Feststellung der Bedeutung und Wirkung der staatlichen Unterstützungen zum Lebensunterhalt

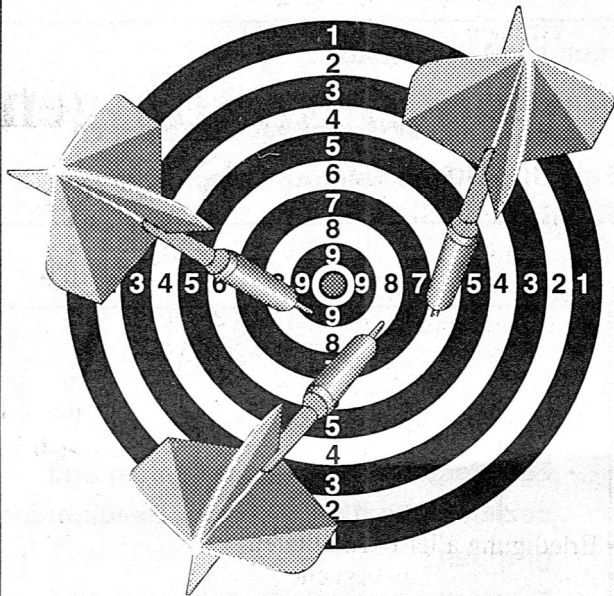
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1996 Deutschland



Abhängig Erwerbstätige nach Art des Arbeitsvertrages 1996



- Wichtige Aspekte der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik
- Laufende Beobachtung der Entwicklung des Arbeitsmarktes
- Grundlage von beschäftigungspolitischen Maßnahmen, wie z.B.
 - Berufsberatung
 - Arbeitsvermittlung
 - gezielte Unterstützung einzelner Wirtschaftsbereiche oder Regionen
 - berufliche Aus- und Fortbildung
 - Förderung der Erwerbstätigkeit der Frau



ANZEIGEN- WERBUNG

- zielsicher
- preisgünstig
- erfolgreich

Inform-Verlags-GmbH & Co KG

In den Folgen 43 • 98704 Langewiesen

Tel. 0 36 77 / 80 00 58

Fax 0 36 77 / 80 09 00

Impressum

Kahlaer Nachrichten

– Amtsblatt der Stadt Kahla –

Wochenzeitung mit Nachrichten und Informationen für die Stadt Kahla und Umgebung

Die Kahlaer Nachrichten erscheinen vierzehntägig. Sie werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Kahla verteilt. Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch die Stadtverwaltung erhältlich.

- Herausgeber:
Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla
Telefon: 036424/77-0
- Druck und Verlag:
Inform-Verlags-GmbH & Co KG, In den Folgen 43,
98704 Langewiesen, Tel.: 03677/800058, Fax: 03677/800900,
vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Kahla, Bernd Leube
- Verantwortlich für Anzeigen: Frau Henze

Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 0,80 DM + Porto beim Verlag abonnieren.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

mobiles Telefonieren im - D1-Netz ab 17.00 Uhr für 0,39 DM die Minute

mit dem SuperTellyLine

bei **29,90 DM**

Monatsgrundpreis



* Dieser Preis gilt nur in Verbindung mit der Freischaltung einer D premium Telefonkarte (Mindestlaufzeit 24 Monate)



BOSCH

GSM-Com 607

großes Grafik-Display
einfache Bedienung

29,90 DM*

Ihr Fachhändler:



**Mobil-Funk-Technik
GmbH**

Im Camisch 44 • 07768 Kahla

Tel. (03 64 24) 2 31 65 • Fax (03 64 24) 2 31

Ab sofort

Sommer PREISE



Aktionspreise

für UV-geschützte

Sonnengläser

in Ihrer Sehstärke

Ihr Partner für gutes Sehen
und gutes Aussehen!



Kakoschke

Inhaber: Katrin Zangemeister
Markt 7, 07768 Kahla, ☎ (03 64 24) 2 20 36

A bis Z

TELEFON-SERVICE

F **Personenverkehr bis zu 8 Personen**
 Flughafenstransfer • Urlaubsfahrten • Ausflugsfahrten für private Nutzer oder Vereine & Verbände • Krankenfahrten für alle Kassen u.a. Gütertransporte
Fehlhaber
 Anruf genügt: (03 64 24) 5 66 77 od. (01 61) 5 31 91 68 • Fax 5 66 79

H **Hausmeister-Service Hammer**
 07768 Kahla • Saalstraße 3
 Tel. / Fax (03 64 24) 5 34 62
 07381 Pöbneck • Raniser Str. 11
 Tel. / Fax (0 36 47) 44 21 11
 Notruf 01 71 / 51 69 97

M **MayFarben**
 Inh. Gerhard May
 Oberbachweg 14 b • 07768 Kahla • Tel. 03 64 24 / 5 24 44 • Fax 03 64 24 / 5 20 20
 Jeden Donnerstag ab 23.04.1998, 18.00 Uhr Heimwerkerschulung!
 Kartenzahlung, P am Haus

Radio Trautsch
 45 Jahre Meisterbetrieb
 Fachhandel + Service
 Orlamünde
 Mittelkreis 4 • Tel. 03 64 23 / 6 02 52
 Kahla
 Tel. 03 64 24 / 2 46 17 u. 2 32 86
 KUNDENDIENST

Legen Sie alles in eine Hand,
 Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung.

Sieber Bestattungen

Inh. Bernd Sieber
 Kahla, Roßstr. 3
 Tel. 5 43 52



Bürozeit: 9.00 - 15.00 Uhr
 nach Büroschluß Tel. 0 36 41 / 5 43 49
 01 71 / 9 20 23 09

Ein privates Unternehmen der Region steht Ihnen in der Zeit der Trauer und des Schmerzes hilfreich zur Seite.

- Erledigung aller Formalitäten
- Auf Wunsch Hausbesuche

• Haustüren- und Anlagen
• Fenster
• Wintergärten
• Garagentore aller Art
• GEMA Fertigteilaragen
• Carports

Metallbau H. Frank
 Bachstraße 75 - 07768 Kahla
 Tel. 03 64 24 / 2 23 36 • Fax 5 40 98
 Funk 01 71 / 3 56 31 91

Anzeige Sparen beim Fahren

Um Sprit zu sparen, darf man sich nicht allein auf moderne Technik verlassen. Die Fahrweise spielt immer noch eine entscheidende Rolle. Mit ein paar Tricks kann man den Verbrauch - egal ob Diesel oder Benzin - deutlich senken.

• **Vorausschauende, defensive Fahrweise.**
 Ist ein Hindernis in Sicht, möglichst früh vom Gas gehen, den Wagen mit dem Motor abbremsen. Dank Schubabschaltung verbrauchen moderne Motoren im Schiebetransfer keinen Kraftstoff.

• **Starkes Beschleunigen vermeiden.**
 Alle Motoren, egal ob Benzin oder Diesel, verbrauchen bei Vollgas am meisten. Den Motor nie voll ausdrehen. Beim Beschleunigen ist der Verbrauch im Drehzahlbereich zwischen maximalem Drehmoment und höchster Leistung am geringsten.

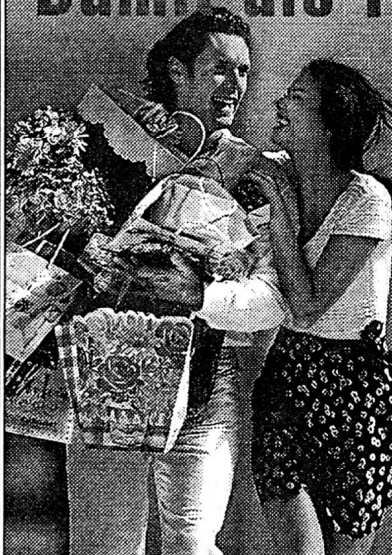
• **Das Drehzahlband richtig ausnutzen.**
 Hochtouriges Fahren genauso wie zu niedrige Drehzahlen vermeiden. Wer den Motor mit zu niedrigen Drehzahlen quält oder unnötig hoch dreht, verbraucht viel Kraftstoff.

• **Auf den richtigen Reifendruck achten.**
 Durch zu niedrigen Luftdruck steigt der Rollwiderstand der Reifen erheblich an. Mindestens einmal im Monat Reifendruck kontrollieren. Dabei schadet es nichts, den Druck etwas zu erhöhen. 0,2 bar über der Herstellerangabe reduziert den Rollwiderstand, ohne Fahrkomfort oder Fahrsicherheit negativ zu beeinflussen.

*Wir wollen, daß Sie gut fahren!
 Ihr Team vom Autohaus Axel Seifert*

JETZT ZU SEAT

Damit die Fahrt zur Reise wird



▶ Alhambra Comfort 1,9 TDI ab 47.777,-

- 81 kW (110 PS)
- ABS
- Drehbare Sitze vorne
- Klimaanlage FCKW-frei
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung



Abb.: Toledo Magnus 1,6

▶ Toledo Magnus 1,9 TDI ab 32.990,-

- 550 Liter Gepäckraumvolumen
- Doppellairbag
- ABS
- Klimaanlage
- Zentralverriegelung mit Fernbedienung
- Höhenverstellbarer Fahrersitz

* Fragen Sie uns nach dem AutoCredit der Seat Bank. Mit niedrigen Raten während der Laufzeit. Und der großen Freiheit zum Schluß.

Überzeugen Sie sich bei Ihrer persönlichen Probefahrt:

**autohaus
 Axel**

Tel. (036 424)
 888-0

Seifert
 An der Ziegelei
 Kahla

SEAT

Braten und Schmoren mit Olivenöl

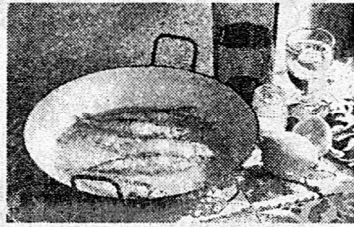
Der typische Geschmack verleiht auch warmen Speisen den Flair der Mittelmeerküche

100.00 Hartnäckig hält sich bei manchen Liebhabern des Olivenöls das Vorurteil, daß man es nicht erhitzen sollte, und es somit leider nicht zum Braten, Schmoren oder Fritieren geeignet ist. Es folgen Argumente wie „beim Braten mit nativem Olivenöl extra schmecken die Speisen zu streng, wichtige Vitamine des reinen Naturproduktes werden zerstört, das native Olivenöl ist zum Braten und Schmoren viel zu schade.“ Hier ist die gute Nachricht: Sie können mit Olivenöl dünsten, braten, schmoren und, wenn Sie die Regeln beachten, sogar fritieren. Warum das so ist, läßt sich lebensmittelchemisch genau erklären:

Vitamin E schützt vor Oxidation

Generell kann man sagen, daß rein pflanzliche, ungesättigte Fettsäuren unter dem Einfluß von Sauerstoff, Licht, Wärme oder Metallspuren oxydieren und sich dabei zersetzen. Durch Erhitzen des Öls wird dieser Prozeß noch beschleunigt.

Je höher ungesättigt Fettsäuren sind, desto instabiler und anfälliger sind sie gegenüber Zersetzungsprozessen. Olivenöl verfügt jedoch über einen sehr hohen Anteil (fast 80%) nur einfach ungesättigter Fettsäuren. Es ist



Gebackene Sardinen in Olivenöl sind ein schnelles, geschmackvolles Gericht. Sie benötigen dazu nur Olivenöl, Zitrone, Petersilie und etwas Mehl.

damit äußerst stabil, weil die Kette der lebensmittelchemischen Fettstruktur nur ein Mal unterbrochen ist. Hinzu kommt die Tatsache, daß kalt gepreßtes Öl wie natives Olivenöl extra im Vergleich zu raffiniertem Olivenöl mehr Fettbegleitstoffe (z.B. Tocopherole) besitzt.

Das wertvolle Vitamin E ist nicht nur ein wichtiger Stoff für die Gesundheit, es schützt das Öl auch vor zersetzenden Oxidationsprozessen und sorgt für eine lange Haltbarkeit. Aufgrund dieser Eigenschaften, also wegen seiner idealen Fettzusammensetzung, kann „natives Olivenöl extra“ bedenkenlos zum Dünsten und Schmoren und auch zum schonenden Braten verwendet werden. „Natives Olivenöl extra“ und „natives Olivenöl“ können bis 180°C erhitzt werden. Die Qualität „Olivenöl“, eine Mi-

schung aus raffiniertem und nativem Olivenöl, verträgt sogar Temperaturen bis 210 °C und ist somit auch zum Fritieren geeignet. Dabei muß man keine Qualitätseinbußen hinnehmen.

Auf die Vermeidung des Rauchpunktes kommt es an

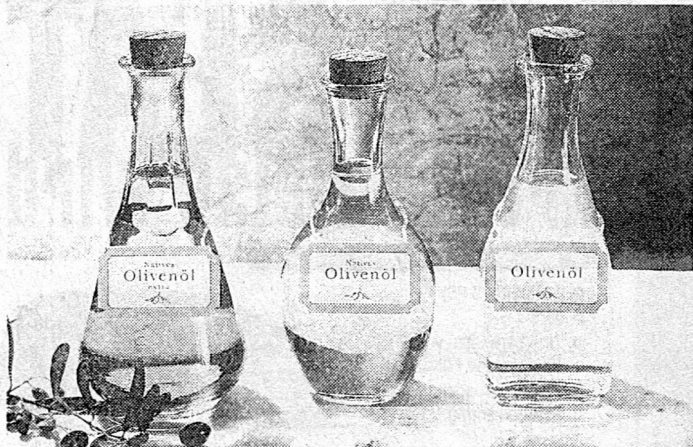
Die genannten Temperaturen sollten allerdings nicht überschritten werden. Wenn das Öl – und das gilt für jede Art von Öl und Fett – in der Pfanne schon zu rauchen beginnt und einen beißenden Geruch verbreitet, ist der ideale Zeitpunkt zum Braten schon überschritten. Es laufen bereits erste Zersetzungsprozesse ab. Dabei entstehen toxische (giftige) Verbindungen, die krebserregend sein können. Zu letzterer Behauptung gibt es zwar noch keine eindeutigen wissenschaftlichen Belege, doch allein die geäußerten Bedenken von Ernährungswissenschaftlern und Lebensmittelchemikern reichen eigentlich schon aus. Man muß es nicht unbedingt darauf ankommen lassen. Zudem entwickeln alle Öle beim

Überschreiten des Rauchpunktes einen strengen Geschmack, der dem Eigengeschmack der Speisen nicht zuträglich ist. Rauch und Dampf sollte aber bei Olivenöl nicht verwechselt werden. Wird besonders würziges Olivenöl erhitzt, verstärkt sich Geruch und Geschmack bereits vor Erreichen von 180°C denn der Dampfunkt liegt bereits bei 130°C. Wenn dieser Duft zu streng ist, sollte zum Erhitzen die Güteklasse „Olivenöl“ verwenden, die meist nur ganz wenig Geruch und Geschmack aufweist. Mancher Anwender empfindet bereits diesen Geruch als zu stark und verwendet Olivenöl deshalb nur zum Dünsten und Schmoren.



Auch Frikadellen erhalten mit Olivenöl einen besonders südländischen Geschmack. Das gesunde Olivenöl läßt sich sparsam verwenden.

Kaltpressung und sonst nichts!



Für Olivenöle gibt es von der EG festgeschriebene Güteklassenbezeichnungen. Diese sind:

Natives Olivenöl extra:

gepreßtes Olivenöl mit einem Anteil an freien Fettsäuren von max. 1 g pro 100g.

Natives Olivenöl:

gepreßtes Olivenöl mit einem Anteil an freien Fettsäuren von max. 2 g pro 100g.

Olivenöl:

Mischung aus raffiniertem und nativem Olivenöl mit einem Anteil an freien Fettsäuren von max. 1,5 g pro 100 g.

Alle diese Güteklassen entstehen grundsätzlich aus einer

Kaltpressung (die gleichzeitig auch die erste Pressung ist, seitdem es eine zweite Pressung nicht mehr gibt).

Ein natives Olivenöl ohne die zusätzliche Bezeichnung „kaltgepreßt“ ist nicht besser und nicht schlechter als ein Öl, das nur mit der Güteklassenbezeichnung „Nativ extra“ etikettiert ist.

Olivenöl, das mittels Extraktion aus dem bereits gepreßten Olivenbrei gewonnen wird, entsteht in einem völlig anderen Herstellungsverfahren und erhält die Güteklasse „Oliven-Tresteröl“.

Olivenöl aus Italien ist nicht immer Italienisch

Über 82% der Importe nach Deutschland kommen aus Italien, ca. 11% aus Spanien, 3% aus Griechenland und je 1% aus Frankreich und Portugal. Der hohe Anteil italienischen Öls sagt aber nicht, daß die 82% auch in Italien gewachsen und produziert sind. Denn auch nach Italien importiertes und in Italien abgefülltes Olivenöl, z.B. aus Spanien, Griechenland oder Tunesien, kommt als aus Italien importiertes Öl auf den

Markt. Der Hinweis auf dem Etikett „produziert und abgefüllt in...“ sagt, daß das Öl aus dem Land oder Ort stammt, der mit der Adresse angegeben wird.

Dagegen bedeutet „produziert und abgefüllt für...“ nicht unbedingt auch die Herkunft aus dem Land/Ort, in dem es abgefüllt wurde. Das wiederum bedeutet aber nicht, daß es sich – in welcher Güteklasse auch immer – um minderwertiges Öl handelt.

Tips für den richtigen Umgang mit Olivenöl

Beim Braten mit Olivenöl sollte die Pfanne zunächst gut erhitzt werden, da sonst das Bratgut später am Boden festkleben kann. Dann gibt man das Olivenöl hinein und erhitzt es auf 160°C - 180°C. Jetzt erst das Bratgut dazugeben.

Das heiße Öl wirkt wie eine Hitzebrücke und dringt gut in die Poren des Bratgutes ein. Während des Bratvorganges sollte man kein kaltes Öl zugeben, da sonst der Bratvorgang unterbrochen wird und das Bratgut Saft verliert.

Beim Schmoren mit Olivenöl gibt man zum Fleisch nur eine geringe Menge des Öls. Nach dem

Anbraten fügt man Gemüse, Brühe oder Wein hinzu und läßt das Ganze bei einer Temperatur von 100°C im geschlossenen Topf weiter garen. Die Nährstoffe des Olivenöls bleiben beim Schmoren erhalten.

Zum Fritieren eignet sich vor allem die Güteklasse „Olivenöl“, da sie bis auf 210 °C erhitzt werden kann. Zum Fritieren verwendetes Olivenöl sollte anschließend gefiltert werden. Es kann dann bis zu zehn Mal verwendet werden.

Informationsgemeinschaft
Olivenöl, Trappentreustraße 1,
80339 München

Ihre Profis

**für's Bauen,
Renovieren
& Wohnen**

**Ihre zuverlässigen
Fachbetriebe aus
Kahla und
Umgebung**

Dachkonstruktionen
■ Dachdeckerarbeiten ■ Fachwerk-

ZIMMEREI - DACHDECKEREI

D. LANGE

Innungsbetrieb



Meisterbetrieb

Zimmermeister D. Lange • Mühle 40 • 07768 Jägersdorf • Tel./Fax (03 64 24) 5 16 08

■ u. Altbausanierung ■ Ökologischer Innenausbau ■ Treppenbau ■ Gerüstbau ■ Blitzschutz ■



Frühlings-
erwachen

mit neuen Fenstern + Türen
vom Fachbetrieb



Titheil
Eigene Fertigung
Kunststoff-Fenster und -Türen

Kunststoff-,
Holz- und
Alufenster
Rolläden
Innen- und
Außentüren

im Gewerbegebiet Kahla Nord Tel. 03 64 24 / 2 23 82
07768 Kahla • Im Camisch 16 Fax 03 64 24 / 2 41 06



Meisterfachbetrieb

Matthias Sölle

- Hauswasserversorgungsanlagen
- Bädereinrichtung und Gestaltung (am Computer)
- Gasanlagen und Brennwertechnik
- Heizölanlagen nach § 19 WHG



sanitär - heizung - klempnerei

„Die kostengünstige Alternative für den preisbewußten Bauherren“

07768 Röttelmisch Nr. 10
Telefon: 03 64 22 - 6 04 83

Spedition

JÜNGLING

... IMMER FÜR SIE AUF ACHSE

Containerdienst

von 2 m³ - 36 m³ Fassungsvermögen

- Bauschutt • Sperr- & Hausmüll
- Holzabfälle • Schüttguttransport
- Baustofftransport

**Baustoffhandel • Bagger- und Kranleistungen
Bestellannahme für Brennstoffe + Heizöl**

Verkehrshof: 07768 Kahla • Fabrikstraße
Tel. (03 64 24) 5 67 40 / 5 09 91 • Fax (03 64 24) 2 41 14

ELEKTROINSTALLATION

Meisterbetrieb

Jens Kodatis



Neuinstallation • Erweiterung • Instandsetzung
Licht-, Kraft- und Wärmeanlagen

07768 Großautersdorf • Dorfstraße 26
Tel. (03 64 24) 5 27 65



Fa. Dieter Heilmann

Meisterfachbetrieb der Innung
Heizungs-,

Sanitär-, Gasinstallation

☎ 03 64 24 / **5 31 28**

07768 Großautersdorf, Nr. 12

- Öl- und Gasheizsysteme
- Sanitäranlagen
- Brennwertechnik
- Schornsteinsanierung
- Havarie- und Kundendienst



MÜLLER

- **Containerdienst**
- **Arbeitsbühnenvermietung**
- Baggerbetrieb
- Problembaumschnitt
- Dachrinnenreinigung
- Entrümpelungen



07806 Neustadt/Orla • Funk 01 72 / 3 67 79 20
Büro: Eiskellerplatz 6 • Tel. 03 64 81 / 2 29 76 • Fax 2 29 76

Kicker-Spaß für jedermann:

1. Deutsche Meisterschaft im Human Table Soccer

Im Jahr der Fußball-WM erwartet die deutschen Kicker ein besonderer Leckerbissen: MARKT-KAUF lädt alle Hobbykicker zur 1. Deutschen Meisterschaft im Human Table Soccer ein.

Human Table Soccer haucht dem traditionellen Tischfußball Leben ein. In einem überdimensionalen, aufblasbaren Spielfeld sind die Spieler an Stangen befestigt und können sich nur seitlich bewegen. Das fordert Teamgeist und Koordinationsfähigkeit.

Sepp Maier, der ehemalige Nationaltorhüter, steht als Pate begeistert hinter der Idee des MARKT-KAUF-Cup: „Human Table Soccer bringt genau die Gaudi in den Fußball, die ich immer vermisst habe. Und für mich war es eine echte Herausforderung, den Kasten

sauber zu halten, ohne die Hände im Spiel zu haben.“

Ab 25. April sind alle männlichen oder weiblichen Hobbykicker und Freizeitteams aufgerufen, in 99 Vorrunden-Spielen Stange an Stange ein sportlich-kreatives Mannschaftsspiel auszutragen und um den ersten deutschen Meistertitel zu kämpfen.

Dabei kommt natürlich auch das „Drumherum“ für die Spieler und Zuschauer nicht zu kurz, denn ein buntes Programm rundet den sportlichen Rahmen ab. In sechs Gruppen zu je vier Teams spielt „jeder gegen jeden“, wobei jeweils acht Spieler ein Team bilden und fünf Minuten pro Spiel zu Torjägern werden. Die erfolgreichen Mannschaften treten dann in regionalen Finalspielen gegeneinander an, und am 26. September 1998 findet das Deutschlandfinale in Bielefeld statt. Anmelden kann sich jeder Ob alt oder jung, denn die Altersklassen sind ab 15 Jahren nach oben offen. Die Meldungen nehmen alle MARKT-KAUF-Filialen an, und die Teilnahmegebühr beträgt pro Mannschaft nur 50 Mark.



Foto: Marktkauf

Madeira

Insel der Seligen: Mehr als 600 Kilometer vor der afrikanischen Küste erhebt sich das bizarre Felsmassiv Madeiras aus dem Atlantik. Bekannt ist Madeira als „Blumeninsel“, doch die üppig blühenden Terrassenhänge sind nur ein Gesicht des vielseitigen Eilandes. An der zum Teil unzugänglichen Felsenküste liegen atemberaubende Aussichtspunkte wie das Cabo Girão, die Halbinsel São Lourenço fasziniert mit ihrer wüstenähnlichen Kargheit. Madeira ist ein perpedes-Paradies für Naturliebhaber: Wanderwege auf der Vulkaninsel führen zu Tier- und Pflanzenarten, die zum Teil in keinem anderen Teil der Welt vorkommen. Doch nicht nur heimische Gewächse blühen rund ums Jahr um die Wette: Portugiesen und Engländer führten bereits vor Generationen Kultur- und Zierpflanzen auf der Insel ein, die zum Teil verwildert sind.

Ein neuer Naturwanderführer bringt Sie zu den schönsten Flecken dieses Eilandes: „Madeira“, Burkhard Berge, 128 S. mit ca. 160 Abbildungen, 16 Karten und 12 Tourenkarten, 29,80 Mark, Bruckmann.

Optimaler Rückenschutz

Michael Stich empfiehlt seinen neuen T.A.B. fit

Michael Stich hat den entscheidenden Impuls gegeben, um den im Tennissport seit langem bewährten Rückenwärmer Thermo Active Body, kurz T.A.B. genannt, jetzt auch den Bedürfnissen des Allroundsportlers anzupassen. Beim neuen T.A.B. fit garantieren das schmal geschnittene Vorderteil und der elastische Einsatz eine optimale Paßform und hohe Bewegungsfreiheit.

Der Rückenwärmer schützt diese empfindliche Körperpartie jetzt nicht nur beim Tennis, sondern bei allen bewegungsintensiven Sportarten. Das 3-Schichten-System verhindert ein Auskühlen durch Verdunstungs-



Foto: Medima

kälte, indem die der Haut zugewandte Schicht den Schweiß direkt aufnimmt und ihn weiterleitet. Die Thermo-Schicht mit Angora wirkt als Klimaregulator und hält dadurch die Muskulatur warm. Die dritte Schicht transportiert die Feuchtigkeit nach außen. So bleibt der Rücken warm und trocken und die Muskulatur verspannt sich nicht. Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit sind sichergestellt. Schon seit Jahren zeigt sich der Wimbledon-Sieger von 1991 überzeugt: „Der T.A.B. fit schützt top beim Sport. Er ist jetzt für alle Aktiv-Sportarten unentbehrlich.“

Alkoholprobleme bei jedem siebten Erwachsenen

Das Trinken von Alkohol fördert die Geselligkeit, darf bei keinem Fest fehlen, vertreibt Probleme – und führt auf diesem Wege oft schleichend in eine Abhängigkeit, die Betroffenen über lange Jahre nicht bewußt wird. Bislang wurde der Alkoholmißbrauch in Deutschland weit unterschätzt. Umso alarmierender sind die Ergebnisse einer kürzlich durchgeführten Repräsentativerhebung: Demnach ist in Deutschland bei rund 10 Millionen Menschen ab 18 Jahren, also bei jedem siebten Erwachsenen, zu befürchten, daß zum Teil erhebliche Probleme im Umgang mit Alkohol bestehen. Mit einem Anteil von 71 % sind davon in erster Linie die Männer betroffen. Gleichzeitig wird deutlich, daß es sich bei der Alkoholkrankheit weitgehend um eine gesamtgesellschaftliche Problematik handelt, die nicht nur auf einzelne Bevölkerungskreise bzw. soziale Randgruppen beschränkt ist. Auffallend ist eine gewisse Polarisierung: So sind alkoholabhängige Erwachsene in Deutschland weit überdurchschnittlich voll berufstätig und ebenso überdurchschnittlich arbeitslos. Sie sind häufig alleinstehend, geschieden oder leben getrennt. Überdurchschnittlich hohe Einkommen sind ebenso vertreten wie sehr niedrige Einkommen. Die denkbar negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Beruf, Familie und Gesundheit sind den meisten Befragten durchaus bewußt. Trotzdem treffen Warnungen häufig auf taube Ohren. Auch der Einfluß ärztlicher Ratschläge ist nur sehr begrenzt, weil dem Arzt ein Alkoholmißbrauch häufig verschwiegen wird. So kann es acht bis zehn Jahre dauern, bis die Alkoholkrankheit diagnostiziert und behandelt werden kann. Wertvolle Zeit, die die Betroffenen vor steigenden sozialen und gesundheitlichen Problemen bewahren könnten, geht somit verloren. Mit der Patientenzeitung „Gemeinsam Stark. Informationen für Patient, Angehörige und Freunde“, die zu aktuellen Themen der Alkoholproblematik Stellung bezieht, steht ein neuer Service der Lipha Arzneimittel GmbH, Darmstadt, zur Verfügung. Interessierte können die zweimal jährlich erscheinende Zeitung kostenlos unter folgender Adresse abonnieren:

Medical Relations GmbH, Hans-Böckler-Straße 46, 40764 Langenfeld.

Anzeigen

Neues aus der Naturstoff-Forschung

Warum Sie mit Tomaten gesünder leben

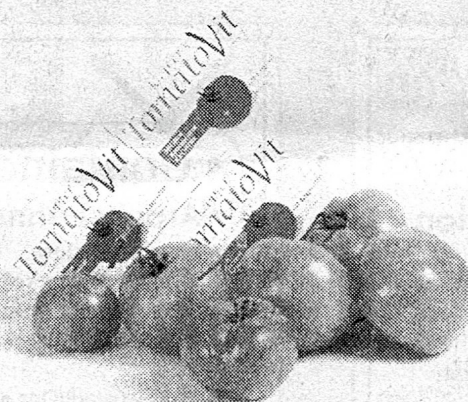
Haben Sie sich auch schon gefragt, wie die Tomaten die intensive UV-Strahlung aushalten? Diese Frage haben sich auch die Wissenschaftler gestellt und entdeckt, daß der Pflanzeninhaltsstoff Lycopin, der der Tomate die rote Farbe verleiht, sie vor schädigenden Einflüssen des Sonnenlichts schützt.

Auch wir sind zunehmend den schädigenden Einflüssen der Umwelt ausgesetzt – UV-Strahlung, Ozon, Nikotin, aber auch eine unausgewogene Ernährung und Streß verringern unseren Schutz vor sog. „freien Radikalen“. Mit dem neuen Nahrungsergänzungsmittel Klopfer's TomatoVit[®] können auch Sie die derzeit bekannten Wirkungen von lycopinreicher Ernährung für Ihre Gesundheit sinnvoll ausnutzen.

Klopfer's TomatoVit[®] enthält neben natürlichem Lycopin aus Tomatenextrakt als weitere Be-

standteile Vitamin E, Vitamin C, Selen, Folsäure und Vitamin B6 in ausgewogener Kombination und

Dosierung. Klopfer's TomatoVit[®], die Nahrungsergänzung aus Ihrer Apotheke und Reformhaus.



Bestattungshaus **KAHLA** GmbH

GL Ramona Müller

Telefon Tag u. Nacht 03 64 24 / 2 27 84
Margarethenstraße 13 - Kahla



- Moderne Grabmalgestaltung
- Steinmetzarbeiten für:
- Bau und Restauration
- Treppen- und Fensterbänke
- Sockelrestaurierungen

07768 Orlamünde, Vor dem Tor 25, Tel./Fax 036423/22336
Büro Kahla Friedenstraße 44 (gegenüber Friedhof) Funk: 0171/5763493
Geöffnet: Montag 13-17 Uhr, Donnerstag 13-17 Uhr

Kahla - das Städtchen mit Herz!

2 Angebote für Rechner und Realisten!

ETW für nur 1.900,- DM/m² - top sanierte 114 m² im 3 FH, Laminatfußböden, aufwendige Fliesenarbeiten, gr. helle Küche (auf Wunsch mit EBK), Bad mit Dusche und Wanne, 3 1/2 Zi., Balkon, gr. Keller (ebenfalls mit Bodenfliesen), Stellplatz, Gartennutzung, komplett für: 216.600,- DM (VB)!!

darum zählt hier nicht die Lage, sondern Qualität, Ausstattung, Umfang u. Preis!! oder: 101 m² im Dachg. unsaniert (neue Gastherme vorh.), bewohnbar, gr. Keller, Stellplatz für 107.000,- DM

Für beide Angebote fällt keine Makler-Courtage an.

Immobilienkontor Worischek, 07778 Porstendorf, Bahnhofstr. 2
Telefon + Fax: 036427 - 7 14 24 oder ab 20 Uhr: 03641 - 21 12 28

Wer kann uns helfen??!

2 junge Mädchen starten am 3. August 1998 in Kahla ihre Lehre und **suchen** deshalb ein preisgünstiges, **möbliertes Zimmer**.

Angebote bitte an:

Anja Tetzner

Goethestraße 25, 07580 Ronneburg

Tel. 03 66 02 / 3 62 62

INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERENTEN!

LBS-aktivGeld: Schnell, bevor es weg ist!

LBS
Bausparkasse der Sparkassen
Finanzgruppe

Wir geben
Ihrer Zukunft
ein Zuhause.

Mit LBS-aktivGeld – unserer Sonderkreditaktion – können Sie jetzt kostengünstig bauen, kaufen, modernisieren oder renovieren. Nur schnell müssen Sie sein! Denn das günstige LBS-aktivGeld gibt's nur so lange, bis die Mittel dafür ausgeschöpft sind. Und wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Sichern Sie sich deshalb noch heute Ihr LBS-aktivGeld. Ich berate Sie gern.

**SOFORT & GÜNSTIG
FINANZIEREN**

Internet: www.lbs-ht.de

Bausparen und Finanzieren: Jena,

Dr. Anita Wolf, Saalbahnhofstraße 12, ☎ (03641) 44 31 79

...oder gehen Sie zur Sparkasse

In eigener Sache:

Bitte schreiben Sie Ihre Manuskripte mit der Schreibmaschine.
Sie ersparen uns und Ihnen unnötiges Nachfragen.

Für MICH. für DICH. für ALLE.

HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.
Kommen Sie zu uns.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe.

07768 Kahla

Jürgen Rentsch

Bachstr. 17 / Tel. 036424 / 2 44 12

Sprechzeiten:

Di. + Mi. 17.00 - 20.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-Coburg

Versicherungen • Bausparen

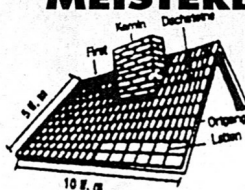
Die Spatzen pfeifen's
von den Dächern...

Unsere Leistungen für Sie
ob Altdachumdeckung
oder Neueindeckung

**Tondachziegel,
Leichtbaupfanne,
Braas Dachsteine,
Dämmung,
Spenglerarbeiten,
Holzarbeiten,
Flachdächer,
eigener Gerüstbau**

U. KEIN

**DACHDECKEREI GMBH
MEISTERBETRIEB**



Kostenlos erstellen wir an Ihrem Anwesen ein genaues Aufmaß und machen Ihnen einen Festpreis!

Wir bieten Ihnen die Sicherheit des eingetragenen Fachbetriebes

Für jeden Hausbesitzer interessant, zum Beispiel:

100 m² Neueindeckung (imprägniert)		
100 m² Eindecken mit BRAAS-Dachsteinen mit 30 Jahren Werksgarantie		
10 lfm First		
20 lfm Ortgang, 1 Stck. Kamineinfassung		
zum Betrag von	DM	6.599,00
+ 16% MwSt.	DM	1.055,84
Gesamt	DM	7.654,84

99885 Ohrdruf • Ringstr. 1 (Gewerbegebiet) • Tel. (03624) 37160, Fax 371637 • Niederlassung Suhl Tel.: (03681) 304159
Zella-Mehlis Tel.: (03682) 42460 • Steinbach Tel.: (036961) 33594 • Schmalkalden Tel.: (03683) 403133



150 Jahre Waltershäuser Pferdebahn



Himmelfahrt 21. Mai 1998 ab 9.30 Uhr Bahnhof Waltershausen

Michael Weisser & Mario Möller



Von der
Waltershäuser
Pferdebahn zur
Waldsaumbahn



Die Waltershäuser Pferdebahn 1848 - 1876
Die Friedrichrodaer Eisenbahn 1876 - 1896
Die Nebenbahn Fröttstädt - Georgenthal 1896 - 1947
Die Nebenbahn Fröttstädt - Friedrichroda ab 1947
1848 - 1998
Verlag Rockstuhl

Programme zu Christi Himmelfahrt, am 21. Mai 1998 in Waltershausen:

- * Traditionszugfahrten mit Fotohalten
- * Fahrzeugausstellung
- * Miniatur-Dampfeisenbahn
- * Buchpremiere / Pferdebahnbuch
- * Führerstandsmitfahrten auf einer Dampflok

- * Modellbahnausstellung
- * Auftritt der Hochseilartistengruppe GESCHWISTER WEISHEIT aus Gotha (ca. 11 Uhr und 14.30 Uhr).
- * Festzelt, großes Kulturprogramm von 10 - 18 Uhr, ab 19 Uhr Tanzabend
- * Buntes Markttreiben

Ämtlicher Fahrplan

des Traditions-Dampf-Sonderzuges
zu Christi Himmelfahrt, dem 21. Mai 1998

Station		Zug 1	Zug 2	Zug 3 mit Fotohalt	Zug 4 mit Fotohalt
Fröttstädt	ab:	09.42	11.42	13.42	15.42
Waltershausen	an: ab:	09.50 10.02	11.50 12.02	13.50 13.53	15.50 15.53
Schnepfenthal	an: ab:	10.05 10.06	12.05 12.06	13.56 13.57	15.56 15.57
Reinhardsbrunn	an: ab:	10.11 10.12	12.11 12.12	14.02 14.03	16.02 16.03
Friedrichroda	an:	10.14	12.14	14.05	16.05

Friedrichroda	ab:	10.59	12.59	14.59	16.59
Reinhardsbrunn	an: ab:	11.01 11.02	13.01 13.02	15.01 15.02	17.01 17.02
Schnepfenthal	an: ab:	11.06 11.07	13.06 13.07	15.06 15.07	17.06 17.07
Waltershausen	an: ab:	11.11 11.13	13.11 13.13	15.11 15.13	17.11 17.13
Fröttstädt	an:	11.20	13.20	15.20	17.20

Buchpremiere

21. Mai in Waltershausen / Bahnhof

„Von der Waltershäuser Pferde- bahn zur Waldsaumbahn“

Waltershäuser Pferdebahn 1848 - 1876
Friedrichrodaer Eisenbahn 1876 - 1896
Nebenbahn Fröttstädt-Georgenthal 1896 - 1947
Nebenbahn Fröttstädt - Friedrichroda ab 1947

236 Seiten mit über 200 Zeichnungen und Fotos
Autoren: Michael Weisser und Mario Möller
Bestellnummer: ISBN 3-929000-89-X

Einführungspreis: 39,80 DM (ab 1.6.98= 48,00 DM)

Erhältlich über Ihre Buchhandlung und über den
Verlag Rockstuhl (Versandkostenfrei!)

Lange Brüdergasse 12 in D-99947 Bad Langensalza
Telefon: 03603 / 812246 und Telefax: 03603 / 812247

Geschäftlicher Erfolg kommt nicht von allein - Setzen Sie Ihr Angebot ins richtige Licht!

WE BUNG

Die kleinen
Zeitungen
mit der großen
Information!

Eigentumswohnungen im Reihenhausstil

„Am Storchenheim“**Erdgeschoß**

geräumiges helles Wohnzimmer mit Ausgang auf die überdachte Südwest-Terrasse und in den Garten, große Küche, Diele, Gäste-WC.

Obergeschoß

großes Bad mit Wanne und Dusche, ein oder zwei Kinderzimmer (nach Wunsch), Schlafzimmer mit Ankleideraum.

Tiefgaragenplatz und Außenstellplatz sind im Kaufpreis von **277.500 DM** schon enthalten.

Provisionsfreier Verkauf im Auftrag des Bauträgers!

Gern informieren wir Sie über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten!

Marschner Immobilien ☎ (03641) 36 07 41

WOHNUNGEN IM EHEMALIGEN KULTURHAUS IN KAHLA, BAHNHOFSTR. 18, NEU RENOVIERT, AB 06/98 ZU VERMIETEN

3-Zi-Whg. mit Loggia (DG) ca. 87 m²

Kaltmiete 790,- DM

2-Zi-Whg. mit Balkon (2.OG) ca. 69 m²

Kaltmiete 650,- DM

Tel. 09 31 / 70 09 10
werktags ab 9.00 Uhr

**Bitte schreiben
Sie Ihre
Manuskripte
deutlich.**

**GÄRTNEREI
ZEUTSCH**

An der Gärtnerei 68
07407 Zeutsch
Tel. 036742/62412

• Balkon- und Friedhofsbepflanzung aus eigener Produktion, riesige Auswahl und preisgünstig

Öffnungszeiten:

Mo-Fr
von 8.00-18.00 Uhr
Sa
von 9.00-12.30 Uhr

Wenn's mal kracht !

WOLF
KAROSSERIEBAU



- Alles rund um 's Auto für PKW - LKW - Bus
- Lackierungen aller Art
- KFZ-Mechanik
- Reifenservice
- Anhängerverkauf & Vermietung

Tag + Nacht

07806 Lichtenau • (03 64 81) 2 25 69

Vereinshaus „Rosengarten“ in Kahla

23. Mai NDW-Party

(Stargäste Geyersturzflug und die Stimme von UKW Taxis Disco
Beginn: 21.00 Uhr

Vorverkaufspreis 19 DM + zzgl. Vorverkaufsgebühren
Kartenverkauf an gen. Stellen

Anzeige

Höhepunkte '98 weitere Veranstaltungen

- | | |
|-----------|---|
| 04. Juli | UTE FREUDENBERG u. BAND
in Concert * |
| 24. Juli | HAPPY WIVES GROSSDISCO
(ehemals MDR-Disco) |
| 29. Aug. | SOMMERFEST der FFW Kahla |
| 06. Sept. | SKATTURNIER (Thüringenpokal) |
| 12. Sept. | OLDIE NIGHT m. Rythmix *
(Stargast: DAVE DEE aus England) |
| 02. Okt. | THE LORDS in Concert * |
| 24. Okt. | TURNERKIRMES |
| 14. Nov. | KARNEVALAUFTAKT d. KCD * |
| 19. Dez. | GROSSE WEIHNACHTSGALA 1998 *
(m. Bernhard Brink, Cindy u. Bert, Dunja Rajter und Achim Menzel) |
| 31. Dez. | GROSSE SILVESTERPARTY |

* Karten im Vorverkauf bei: Stadtverw. Zi. 3
Schreibw. Schiebel
Gastst. Rosengarten

**Gasthof
Lindig**



Auf zum
Frühlingsfest
am 23./24.5.98

Samstag 15.00 Uhr Chor „Heimatmelodie“
20.00 Uhr Tanz mit „Van Belle“
Sonntag 10.00 Uhr Frühschoppen
15.00 Uhr Vorführungen des
Hundesportvereins Kahla

Viele
Überraschungen
für die Kleinen
An beiden Tagen Lamm vom Spieß
von der Schäferei Keuler, Altendorf.

Zur Himmelfahrt brennt ab 8.00 Uhr der Rost



- Anzeige -



Erst seit Anfang
dieses Jahrhunderts hat sich
das beliebte weiße Braut-

Heirat im Wandel der Zeit

Der Wunsch nach Geborgenheit, Familie und Zukunft ist auch kurz vor dem Sprung in ein neues Jahrtausend ungebrochen. Treue und dauerhafte Bindungen genießen selbst heute im High-Tech- und Internet-Zeitalter wieder einen hohen Stellenwert. Den Bund für den gemeinsamen Lebensweg mit traditionellen Zeremonien zu besiegeln, wird nicht als altmodisches Ritual gesehen.

Ein kurzer Blick in die Geschichte zeigt, daß die Hochzeit schon zu allen Zeiten und in allen Kulturen ein besonderes und gut durchorganisiertes Fest war. In vorchristlicher Zeit spielte der Zeitpunkt für die Hochzeit eine große Rolle. Der Dienstag und Donnerstag standen hoch im Kurs, wobei auch der Lauf des Mondes sehr wichtig war. Eine Hochzeit bei zunehmendem Mond garantierte Reichtum und Glück proportional wie die Mondsichel wuchs.

Im 12. Jahrhundert wurde der heutige Polterabend in fröhlicher Runde als „Badetag“ gefeiert. Mit dem ganzen Gefolge saß das Brautpaar an einer großen Tafel bei „Speis und Trank“ - später bereitete man das Badewasser für das Brautpaar mit duftenden Kräutern und Blumen.

In unserem Kulturbereich wurde die Eheschließung nicht immer nur durch den Tausch der Ringe besiegelt. Früher verknöteten die Priester und Familienoberhäupter die Kleidungsstücke der Brautleute miteinander oder das Brautpaar selbst wurde mit bunten Bändern umschlungen, als äußeres Zeichen für die Zusammengehörigkeit.

Kleider machen Leute - das gilt ganz besonders für eine Hochzeit. Festliche Kleidung adelt den „ereignisreichen Tag“. Seit Jahrhunderten überliefert, trägt die Braut zum Happy-End ihr schönstes Kleid. Dabei hat sich das bei jungen Bräuten so begehrte weiße Brautkleid erst Anfang dieses Jahrhunderts durchgesetzt. Früher trug die Braut aus Bauern- und Handwerkerkreisen meist ihr

Wir haben für Sie
Trauringe in großer Auswahl
auch mit **Diamanten** besetzt.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

R. ... ein Begriff!

Uhrmachermeister

Christian Rembacz

Rudolf-Breitscheid-Str. 12, 07768 Kahla/Thüringen
Tel. und Fax (03 64 24) 5 20 07

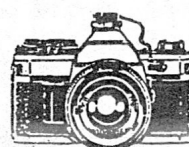


Hochzeits-Photos



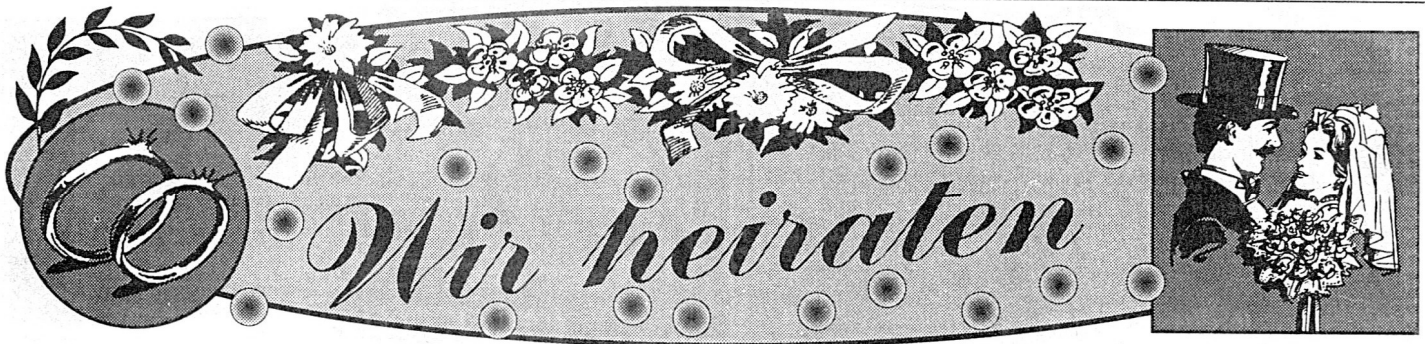
Klassisch oder frech ... oder beides!

FOTOHAUS AM MARKT

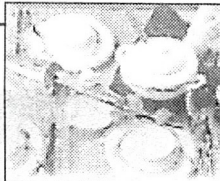


Inh. C. Preuß
Fotomeisterin

07768 Kahla • A.-Bebel-Str. 4
Tel. 03 64 24 / 5 12 99



Geschenkboutique
Gisela Punga



Ihr Spezialist für Hochzeits-Wunschlisten
 Wir unterstützen Sie bei den Vorbereitungen Ihres schönsten Tages!

Walkteich 1 • 07768 Kahla • Tel. (03 64 24) 2 21 11



TRAU Dich mal,
RINGE nicht nur am Finger tragen! Professionelles Piercen und erstklassigen Schmuck gibt's nur bei uns!

Else-Härtel-Weg 21 • 07768 Kahla

**DIE HAUTE
 WERKSATZ
 TATTOOS
 PIERCING
 DESIGNS**

Tel. 036424 - 54103
 Di-Fr 13.00-20.00 Uhr
 Sa 12.00-18.00 Uhr
 Sonntag geschlossen
 Montag zu

Einweihung des sanierten Trauzimmers im Kahlaer Rathaus

Anzeige

Brautpaare aus Kahla und Umgebung finden seit der umfassenden Rekonstruktion des kleinen Saales im Kahlaer Rathaus wieder ein wahres Kleinod für den schönsten Augenblick des Lebens - der Hochzeit. Wie geschaffen für festliche Anlässe vor historischer Kulisse bietet sich der ehrwürdige Rathaussaal für Trauungen an.

Durch die Sanierung erstrahlt das historische Flair im neuen Glanz und verleiht der Hochzeitszeremonie den festlichen Charakter. Geradezu anbieten tut sich für das besondere Foto zu diesem Anlaß, die Kulisse des großen Rathaussaales.

Standesbeamtin Regina Tänzer ist glücklich über das schöne romantische Ambiente und wird mit der Trauung eines Kahlaer Brautpaares am 9. Mai die offizielle Einweihung vornehmen.

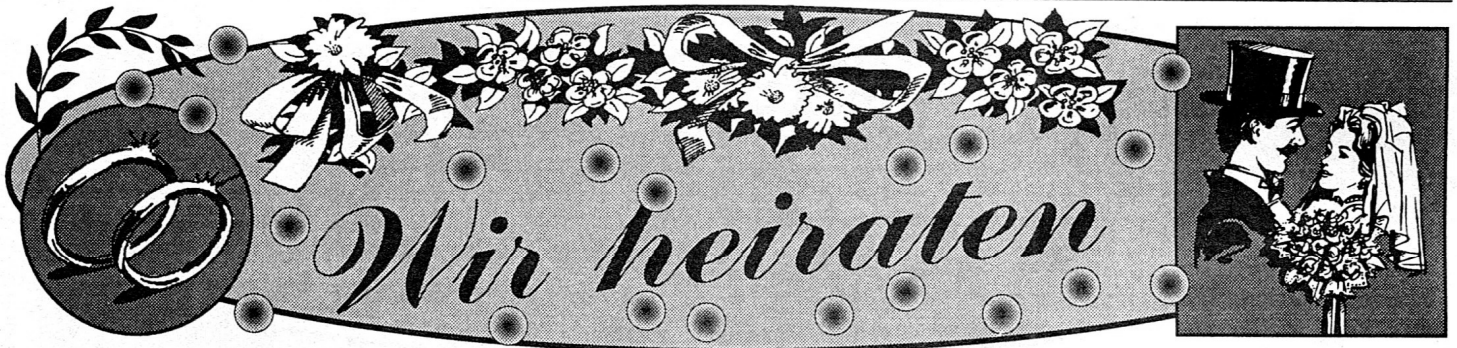
Natürlich ist es auch samstags möglich, sich im Kahlaer Rathaus das Ja-Wort zu geben.

Die Öffnungszeiten für die Erledigung aller Formalitäten sind wie folgt:

Dienstags von 14 - 16 Uhr, donnerstags von 9 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr.

Gern werden auch Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten wahrgenommen.





Theresa S.

Damen- und Herrenmode

Damen-Hose

bi-strech mit Dehnbund

Preis: 79,- DM

II. Wahl ab 30,- DM

100 % Polyester Gr. 38 - 52

Farben: beige, stein, mint, grün
schwarz, marine, braun



Kahla

Ölwiesenweg 19
(HAWEGE - Gelände)

Öffnungszeiten

Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag 9.00 - 20.00 Uhr

Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



REISEBÜRO
SCHÖNFELD

...alles Urlaub!

Traumhochzeit in Las Vegas

Machen Sie den schönsten Tag im Leben zu einem unvergeßlichen Erlebnis!

Heiraten in Las Vegas.

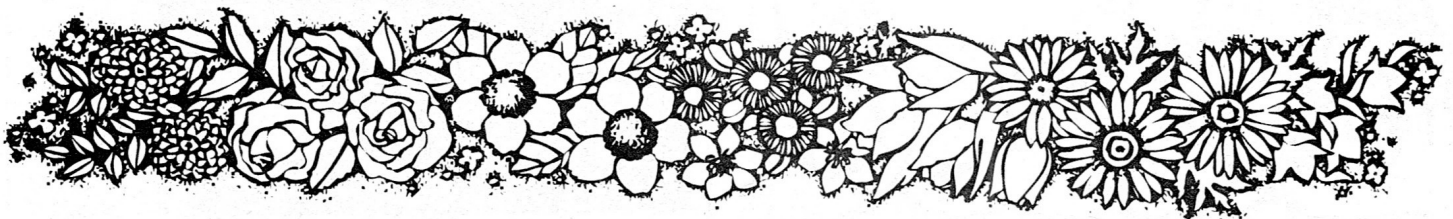
- 2 Übernachtungen im „****Treasure Island“
- Limousinen-Transfer zwischen Hotel und Standesamt
- Gebühren für Standesamt und Heiratserlaubnis
- Trauung in der Hotel-Kirche
- Blumen-Bouquet für die Braut
- Hochzeitsfotos und Flasche Champagner
- Betreuung durch deutschsprachigen Mitarbeiter

1074,- DM/Person ab/bis Las Vegas

Noch mehr Angebote bei uns im Reisebüro. Zwischenverkauf vorbehalten.

Reisebüro Schönfeld

August-Bebel-Straße 1-3 • 07768 Kahla • Telefon (03 64 24) 5 65 03, 5 68 09 • Telefax (03 64 24) 5 65 04





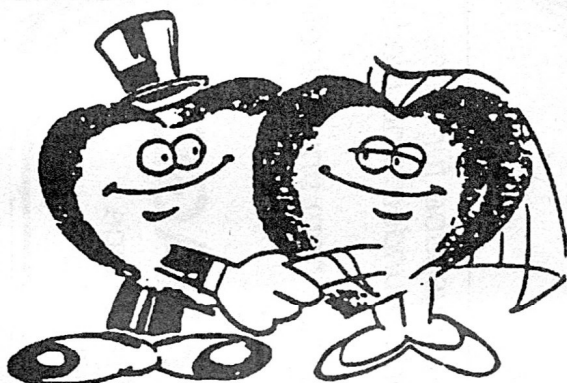
**Gasthof
Lindig**



Pension · Mittagstisch

Saal · Vereinszimmer
Inh. G. Zukowski
07768 Lindig · Tel./Fax (03 64 24) 2 26 98

Wir gestalten Ihre Hochzeitsfeier bei uns!



FECHNER

Floristik & Gartenbau

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Schnittblumen, Topfpflanzen
- Beet- und Balkonpflanzen
- Arrangements und Gestecke für jeden Anlaß
- Floristisches Zubehör

Kahla, Bachstraße 80, Tel. 03 64 24 / 2 46 11

- Anzeige -

Bei der
standesamtlichen
Trauung muß über
den Ehenamen
bereits ent-



Der neue Name

Gesetzesänderungen haben es jetzt möglich gemacht: Nach dem neuen deutschen Namensrecht besteht keine Pflicht mehr zu einem gemeinsamen Familiennamen. Die Vorschrift bietet Paaren eine Reihe von Wahlmöglichkeiten, untersagt dafür aber die „Bandwurmmamen“ mit mehreren Bindestrichen.

Heiratet ein Paar, so kann es sich für einen gemeinsamen Familiennamen entscheiden, entweder den Geburtsnamen des Mannes oder den der Frau. Der Partner, dessen Name nicht Familienname wird, kann einen sogenannten Begleitnamen annehmen und somit einen Doppelnamen führen. Kinder erhalten bei der Geburt automatisch den gemeinsamen Familiennamen - Doppelnamen sind nicht gestattet.

Entscheidet sich ein Paar für keinen gemeinsamen Familiennamen, dann behält jeder Ehepartner seinen zum Zeitpunkt der Heirat geführten Namen bei. In diesem Fall bestimmen die Eltern, ob die Kinder den Namen des Vaters oder der Mutter erhalten. Doppelnamen sind auch hier nicht erlaubt.

Wenn sich die Eltern nicht einigen können, entscheidet das Vormundschaftsgericht über den Geburtsnamen. Seine Entscheidung ist unanfechtbar.

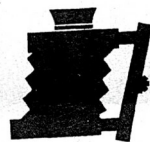
Geschiedene, die den alten Ehenamen behalten haben, können ihn auch nach der zweiten Hochzeit weiterhin führen, allerdings

Liebes Brautpaar,
die besten Wünsche für Ihren
gemeinsamen Weg in die Zu-
kunft.

Und damit Sie diesen Weg von
Anfang an in schönster Erinne-
rung behalten, möchten wir Sie
herzlich einladen zu einer Por-
trätstunde, an der Sie Ihr
ganzes Leben Freude haben
werden.

Ob auf dem Standesamt, in
der Kirche, im Freien, in unse-
rem Studio oder bei Ihnen zu
Hause, möchten wir diesen
Tag in einer anspruchsvollen
Bilderserie für Sie festhalten
und Ihnen die schönsten Auf-
nahmen in einem Hochzeitsal-
bum präsentieren.

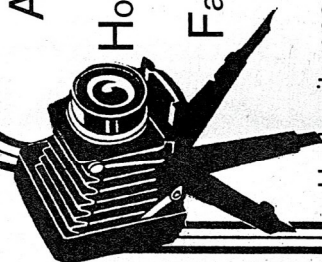
Das kostet weniger als so manche andere Ausgabe für diesen Tag.
Und es wird Ihnen, Ihren Verwandten und Freunden eine bleibende
Erinnerung an Ihren schönsten Tag sein.
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns zu einem unverbindlichen
Gespräch, wir freuen uns darauf.



Fotoatelier HAGE

Helga und Wolfgang Hage

Fotografin Fotomeister



Aufnahmen für Hochzeitspaare und Familienfeiern

Hochzeitsreportage auf dem Stan-
desamt und in der Kirche, im Freien,
auf der Leuchtenburg, in Hummels-
hain auf dem Schloß, bei Ihnen zu
Hause oder dem Ort Ihrer Wahl

- gestaltete Hochzeitsaufnahmen im
Studio

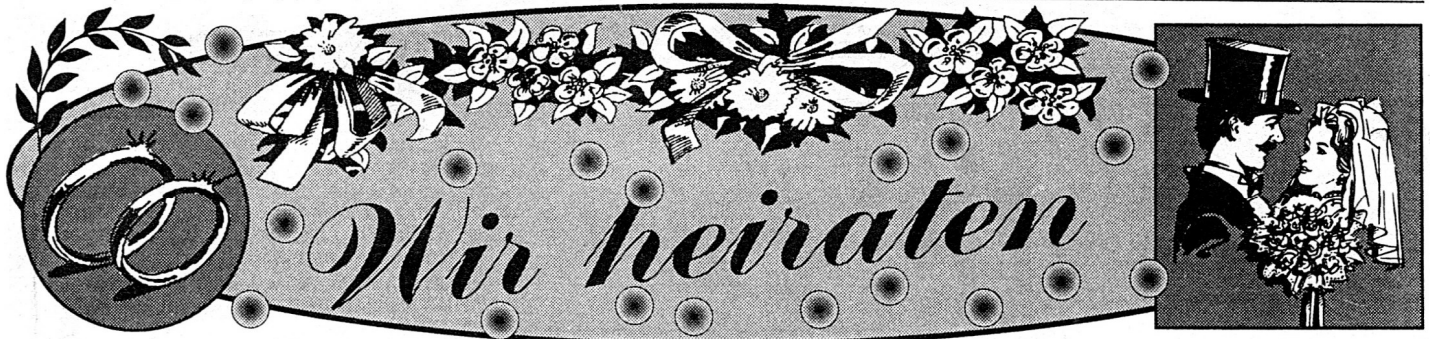


Foto Hage Atelier und Handel

Roßstraße 29

07768 Kahla

Tel. 03 64 24 / 5 03 27



Schönheitspflege Kahla GmbH

Kahla: (Vorw.: 03 64 24)
 Bahnhofstr. 5, Tel. 2 22 23 • Roßstr. 17, Tel. 2 23 38 • Franz Lehmann Str., Tel. 5 27 19

An diesem für Sie so wichtigen Tag, sollten Sie die Schönste sein.



Darum gehen wir Ihnen in allen Filialen im gesamten Saale-Holzland-Kreis eine Farb- und Stilberatung und sorgen für die beste Frisur.

- Anzeige -



Auch heute noch traditioneller Kopfschmuck der Braut: der

Ein seidiger Hauch von Schleier

Seit jeher trägt die Braut zur Hochzeit einen Schleier - ein Accessoire, um das sich viele Mythen ranken. Er ist Symbol der Unberührtheit. Im Verlauf dieses Jahrhunderts war er mal lang, mal kurz, aber nie wegzudenken vom „Outfit“ der Braut! Heute ist erlaubt, was gefällt. Das Angebot an verschiedenen Schleiern und Brautkopfschmuck wird immer umfassender. Besonders gefragt: Reinseidene Blütengestecke oder Schleier und Hüte aus Seide.

Hochzeiten werden wieder romantischer gefeiert, dazu erlebt der weite, bodenlange Schleier sein Revival. Perlen und Stickereien schmücken ihn, je nach Geschmack und Brautkleid. Immer mehr Bräute tragen auch wieder einen raffinierten Hut, der gut zu

- Anzeige -

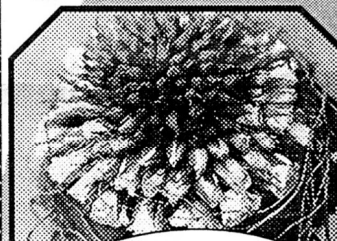


Filigran wirkt das frische Brautgebilde aus pfirsichfarbenen Freilandrosen, kombiniert mit verschiedenen Asparagus-Blättern, Hopfen, Lederfarn und Hahnenkamm.



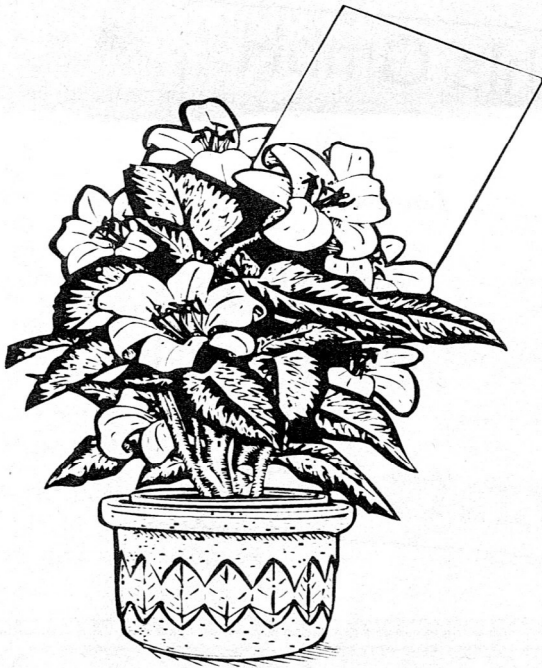
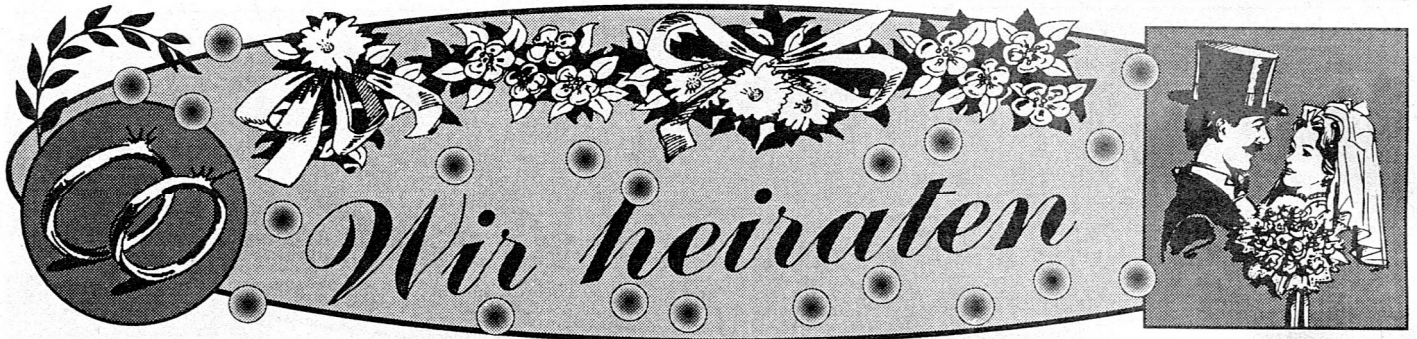
Schlicht, zart, aber wirkungsvoll zeigt sich dieser romantische Kugelstrauss aus Margeriten, gemischt mit Spiré, der von Bastfäden in drei verschiedenen Farben über-

Biedermeier-Strauße für die Braut



Daß es nicht immer nur rote Rosen sein müssen, zeigt dieser extravagante Strauß aus Polyantha-Rosen. Von oben nach unten werden die Köpfe der Blumen immer

Er ist eines der schönsten und symbolträchtigsten Accessoires der Braut - der Strauß, liebevoll gebunden aus Blüten und Blättern. Hochaktuell sind heutzutage wieder die sogenannten Biedermeier-Strauße, allerdings wird die bisher recht strenge Form aufgelockert durch luftige Ranken. Sie wirken feminin-nostalgisch, natür-



- Anzeige -

Es ist noch gar nicht so lange her, da war es alles andere als üblich, daß sich frisch Verheiratete nach dem Hochzeitsrummel verabschiedeten und in den Honeymoon starteten. Reise in die Flitterwochen muß heute meist, wo drei Viertel der Paare nicht zu Hause flittern, etwas ganz Besonderes sein. Die beliebtesten Reiseländer liegen noch immer im Süden oder am anderen Ende der Welt: Griechenland, Frankreich, Spanien, die USA und Inseln im Indischen Ozean sind die am meisten gebuchten Ziele für romantische Flitterwochen. Aber auch Kreuzfahrten, zum Beispiel in die Karibik, finden immer mehr Liebhaber.



KRUG - KAHLA

Ihr Florist - Meisterbetrieb

07768 Kahla Bachstraße 8 Tel. Margarethenstr. 32
Bahnhofstr. 23 Jena - Tatzendpromenade 2a

Blumen,
Pflanzen
und mehr ...

Am Sonntag ist

Muttertag

Unser Tip: Wir nehmen gern Ihre Vorbestellungen entgegen - dann geht es für Sie ganz schnell. (Bestellabholung im Grünpflanzenbereich)

Zusätzlich für Sie: Am Sonntag ab 9.00 Uhr geöffnet!



Alles für Beet und Balkon

z.B. **Pelargonien**

Juniorqualität im 10er Topf

1,99

große Gärtnerqualität 3,45

... alles aus Thüringen ...